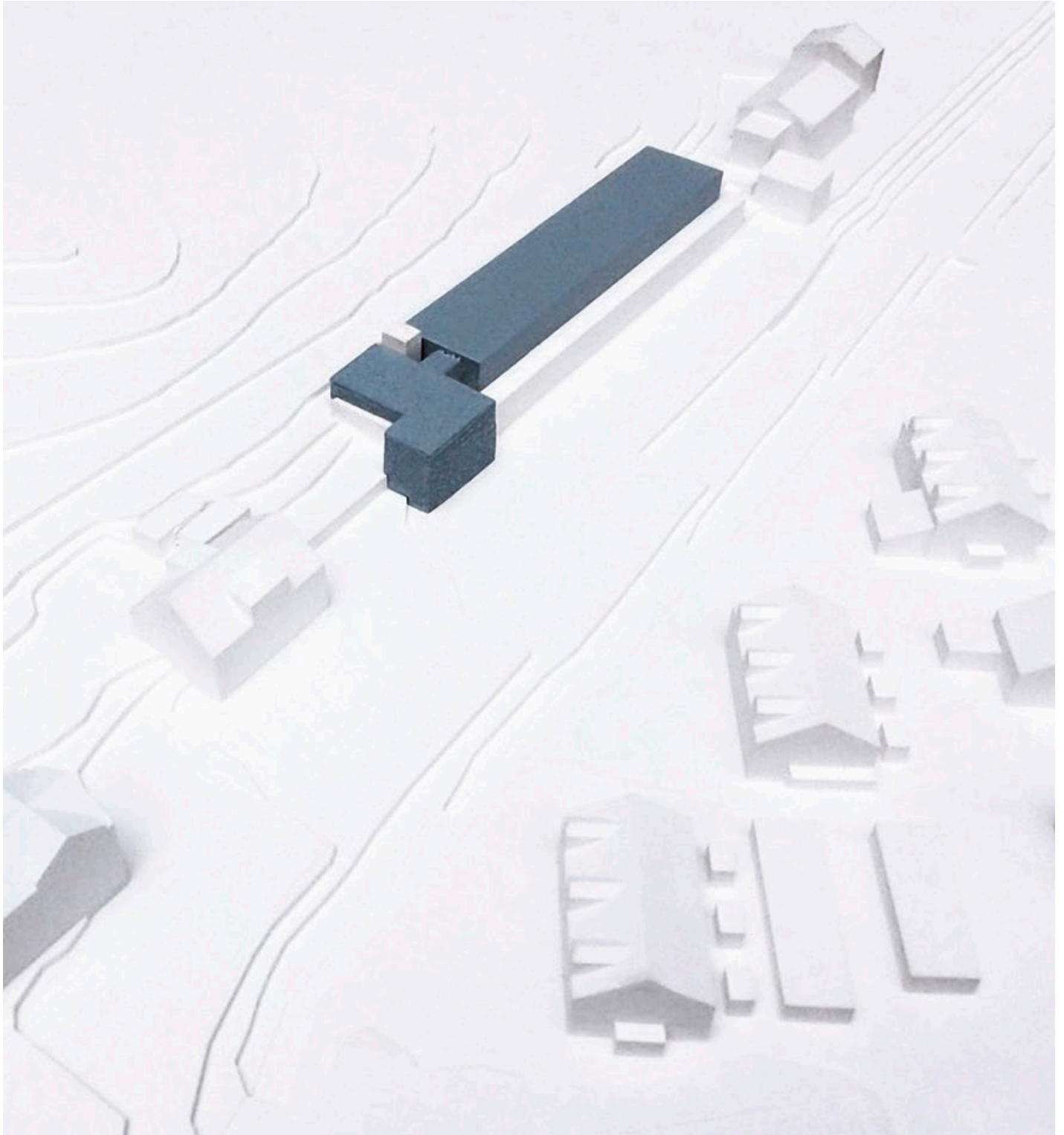




INTERN



- Planungskredit für Werkhof-Aufstockung
- Schule Hittnau: Schulsport vielfach anders
- Schule Hittnau: Kursprogramm 2017
- Gesundheits-Tipps: Osteoporose (Teil 2)
- MSC Hittnau: 8. Oldtimertreffen
- Veloclub Hittnau: EKZ Cup
- Turnverein Hittnau: Turnfestsaison 2017
- Seniorenverein Hittnau im Telefonmuseum

Inhaltsverzeichnis

Seite

Planungskredit für Werkhof-Aufstockung	3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse	4
Personalwechsel in der Gemeindeverwaltung	4
Archiv Hittnau – Unbekanntes Hittnau – Wer kennt dieses Flarzhaus?	7
Schule Hittnau – Lehrplan 21 an den Start geschickt	7
Schule Hittnau – Schulleiter Thomas Ruppaner verlässt Hittnau	9
Schule Hittnau – Stefan Lingg: Von Hergiswil nach Hittnau	9
Schule Hittnau – Verabschiedung von langjährigen Lehrpersonen	10
Schule Hittnau – Schulsport vielfach anders	11
Schule Hittnau – Koordiniert gegen Littering und Vandalismus	12
Schule Hittnau – Kindergarten Oberhittnau: Die neue Erschliessung ist fertig	13
Elternrat Hittnau – Mein Kind ist selbstbewusst – und ich unterstütze es dabei!	13
Schule Hittnau – Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017	15
Musikschule Zürcher Oberland – Schöne Sommerferien!	17
Bibliothek Hittnau – Ich bin dann mal weg	17
Bibliothek Hittnau – Liebe Benutzerinnen und Benutzer unserer Bibliothek	17
Reformierte Kirchgemeinde – Weihnachtsmusical 2017	18
Reformierte Kirchgemeinde	19
Rampesäu – Die Hittnauer Gugge hat Sommerpause, oder eben doch nicht?	20
Pfarrei St. Benignus – Urnenabstimmung Neues Pfarreizentrum am 24. September 2017	21
Pfarrei St. Benignus – Ausblick	21
Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten – Osteoporose – Was ist das (Teil 2)	24
Frauenverein Hittnau – Wir suchen per 30. September (oder nach Vereinbarung) für den Mittagstisch	26
Frauenverein Hittnau – Programm KIDS CLUB	26
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon – Praktischer Einsatz gegen das Drüsige Springkraut	27
Verein Kunst und Hobby Hittnau – KunstHandWerk – Die kreative Ausstellung im Zürcher Oberland	27
MSC Hittnau – 8. Oldtimertreffen auf der Hirschenwiese mit Handicap	29
Verkehrsverein Hittnau – Wanderung nach Sternenbergr	29
Verkehrsverein Hittnau – Dorfwanderung 2017	30
Brass Band Musig Hittnau – Musiktag in Vättis und Brückenfest in Pfäfers	30
Veloclub Hittnau – Wasserdichte Bike-Begeisterung in Hittnau	31
Schützengesellschaft Hittnau – 7. Gemeindegesschen am Samstag, 30. September 2017	32
Turnverein Hittnau – Turnfestsaison 2017	33
Seniorenverein Hittnau – Seniorenverein im Telefonmuseum	34
Seniorenverein Hittnau – Ausflug ins Tropenhaus Wolhusen	35
Wandervogel – Hittnauer Wandervogel auf dem Amdener Höhenweg	35
Seniorenwandergruppe – Rendez-vous am Klöntalersee	36
Seniorenwandergruppe – Via Katzensseelein auf den Zürichsee	36
Das besondere Geburtstags-Interview	37
Veranstaltungskalender	38
Der Gemeinderat gratuliert herzlich	38
Allerlei Wissenswertes	39
Impressum	39



Planungskredit für Werkhof-Aufstockung

boo – Der Gemeinderat hat entschieden: Das Vorhaben «Gemeindehaus 2.0» soll mit einer Aufstockung des Werkgebäudes umgesetzt werden. Und es soll zügig vorwärts gehen: Am 11. September soll der Gemeindeversammlung ein Planungskredit von 150'000 Franken zur Genehmigung unterbreitet werden.

Mit seinem Entscheid will der Gemeinderat jene Variante zur Ausführung bringen, die sich in einem breit angelegten Mitwirkungsverfahren anfangs dieses Jahres als klarer Favorit herausgestellt hatte. Sie entspricht in ihren Grundsätzen dem Vorschlag des Teams apb Architekten (Uster) aus der Konzeptstudie. Das Werkgebäude wird um ein zusätzliches Geschoss aufgestockt. Der Zugang zur künftigen Gemeindeverwaltung erfolgt über den bestehenden Kopfbau, der zu diesem Zweck umgebaut (grösserer Eingangsbereich, Einbau eines Lifts) und ebenfalls um ein Stockwerk erhöht wird. Die ehemalige Militärküche und der darunter liegende Keller werden als Archiv genutzt.

Verzicht auf Projektwettbewerb

Die Projektierung soll durch ein Generalplanerteam erfolgen, das im Verfahren der Leistungsangebote ausgewählt wird. Ein Projektwettbewerb wird nicht als zielführend angesehen, da der Spielraum für unterschiedliche architektonische Lösungsansätze klein ist. Der Auftrag wird öffent-

lich zur Bewerbung ausgeschrieben. Aus den Bewerbern werden vier bis fünf geeignete Planerteams ausgewählt, die anschliessend eine Offerte einreichen. Aus den Eingaben wählt der Gemeinderat das wirtschaftlich beste Angebot aus. Für das Verfahren zur Auswahl eines Generalplanerteams sowie für die Erstellung eines Vorprojekts inklusive Kostenschätzung wird mit Kosten von 150'000 Franken gerechnet. Der entsprechende Projektierungskredit soll an der Gemeindeversammlung vom 11. September gesprochen werden.

Neue Bleibe für die KiTa

Geht alles wie beantragt über die Bühne, können das bestehende Gemeindehaus und das alte Sekundarschulhaus saniert oder abgebrochen werden. Die Schulgemeinde Hittnau sucht momentan eine neue Bleibe für die Kindertagesstätte (KiTa). Sie hat beim Gemeinderat das Interesse an einer der Liegenschaften auf dem Areal angemeldet, da diese sich aufgrund ihrer Lage unmittelbar neben der Schulanlage Hermetsbüel gut für diesen Zweck eignen würden. Der Gemeinderat stellt der Schulgemeinde in Aussicht, das heutige Gemeindehaus für die Einrichtung einer KiTa zur Verfügung zu stellen. Das bestehende Gemeindehaus ist bezüglich Grösse und Grundrissaufteilung für die KiTa grundsätzlich geeignet. Allerdings wird ein grundlegender Umbau erforderlich sein.

Provisorische Verkaufsstelle in Hittnau ab 2. August 2017

Bis die Baustelle an der Jakob Stutz-Strasse sowie unser neues Lokal in Hittnau fertig sind, werden wir mit einer provisorischen Verkaufsstelle auf dem Gemeindeplatz für Sie da sein.

Wir freuen uns, Sie in unserem Provisorium begrüßen zu dürfen!

Wo: Auf dem Gemeindeparkplatz,
Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 7:00 - 16:00 Uhr

Angebot: Brot und Brötli, Süsses, Sandwiches,
Wähen, Milch, Käse, Joghurt, Fleisch
(Aufschnitte), Getränke, Bier, Abfall-
märkli, Zigarren und vieles mehr.

Telefonnummer: 079 297 06 38

Steiner
seit 1936
www.steiner-beck.ch



Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung vom 12. Juli 2017

Neues Gemeindehaus 2.0

Hinsichtlich der vorliegenden Konzeptstudien für einen möglichen Standort eines Gemeindehauses entscheidet sich der Gemeinderat für die Realisierung neuer Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung mittels Umbau und Aufstockung des bestehenden Werkgebäudes. Der Gemeinderat berücksichtigt somit die Voten der Bevölkerung aus den Informationsveranstaltungen im Sinne einer «öffentlichen Mitwirkung zum Variantenentscheid». Im Weiteren entschied der Gemeinderat zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten einen Projektierungskredit in der Höhe von CHF 150'000.00 zu beantragen.

Erneuerung der Wasserleitung Furtstrasse 9 bis Einlenker «Westumfahrung»

Die Wasserhauptleitung in der Furtstrasse in Richtung Pfäffikon wurde im Jahre 1966 erstellt und es müssen rund 300 Meter der Hauptleitung erneuert werden. Zusätzlich werden die beiden bestehenden Hydranten ersetzt und die Standorte optimiert. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich realisiert zudem gemeinsam mit der Wasserversorgung Hittnau in diesem Strassenabschnitt ein eigenes Werkleitungsprojekt. Der Gemeinderat genehmigte einen Projektierungskredit in der Höhe von CHF 230'000.00 inkl. 8.0 % MwSt. Für die Arbeiten wurden folgende Unternehmen berücksichtigt: Ingenieurbüro Forster & Linsi AG, Pfäffikon (Ingenieurleistungen), Josef Peterer Haus-technik AG, Bubikon (Rohrlegearbeiten), und Egli Strassenbau AG, Wetzikon (Tiefbau- und Belagsarbeiten).

Portfolio 2017, Ergebnisse 2tes Quartal

Mit Beschluss vom 18. Januar 2017 genehmigte der Gemeinderat das Portfolio 2017, beinhaltend Planungen, Konzepte und Projekte der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat nahm vom aktuellen Fortschritt der Arbeiten Kenntnis. Ein grosser Teil der Arbeiten können planmässig in diesem Jahr erledigt werden.

Erteilung Bürgerrecht

Der Gemeinderat erteilt Adrian Grzegorz Wanek, geb. 30. September 1995 (m), Staatsangehöriger von Deutschland und Polen, das Bürgerrecht der Gemeinde Hittnau.

Jugendförderungsbeiträge

Seit 1990 richtet die Gemeinde Hittnau an alle Vereine und Organisationen mit Jugendabteilungen pro jugendliches, aktives Mitglied bis zum 18. Altersjahr mit Wohnsitz in der Gemeinde Hittnau einen jährlichen Beitrag von CHF 40.00 aus. Für das Jahr 2017 genehmigt der Gemeinderat Hittnau nun Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 10'000.00.

Die Beschlüsse aus den Sitzungen des Gemeinderates vom 31. Mai 2017 und 28. Juni 2017 wurden – soweit öffentlich – auf der Homepage der Gemeinde Hittnau unter Aktuelles > Neuigkeiten veröffentlicht.

Personalwechsel in der Gemeindeverwaltung

Am 1. Juni startete Jannik Fitzi als neuer Leiter Steuern. Mit Robert Sturzenegger, Leiter Planung + Hochbau und Tiefbau + Werke, hat per Ende Juli eine Person die Gemeinde verlassen, welche siebzehn Jahre im Dienste der Gemeinde Hittnau tätig war.

Wie in jedem Betrieb sind auch im Personalbereich mit Abgängen und Zugängen zu rechnen. Natürlich beschäftigen solche Prozesse die Beteiligten stark und lösen auf der Kostenseite zusätzliche Aufwendungen aus (Springer, Inserate u.a.). Merkwürdig hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Verwaltungsfachkräfte so sehr zugespitzt,

dass Stellen in öffentlich-rechtlichen Einrichtungen oft unbesetzt bleiben. Dies hat die Gemeinde Hittnau im Zusammenhang bei der Suche nach Unterstützung im Steueramt anfangs Jahr zu spüren bekommen. Erfreulich aber, dass mit der Anstellung von Jannik Fitzi eine für diese Funktion geeignete und engagierte Person gefunden werden konnte. In der Zwischenzeit wurde auch die Verwaltungsstelle im Steueramt per 1. Oktober 2017 besetzt.

Pensionierung

Per Ende Mai wurde Zija Murtisi ordentlich pensioniert. Mit einem Beschäftigungsgrad von 30 Stellenprozenten unterstützte er die Mitarbeiter der Werkequipe und betreute



die zentrale Klein-Wertstoffsammelstelle beim Gemeindehaus. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörten der Unterhalt des Robidog-Netzes und der öffentlichen Abfallkörbe. Zija Murtisi wurde am 24. Mai durch die Verwaltung mit Behördenbeteiligung verabschiedet. Organisiert wurde dies durch die Belegschaft der Gemeindewerke.

Neue Herausforderung

Der Leiter Bauamt, Robert Sturzenegger, verlässt die Gemeinde Hittnau nach rund 17 Jahren Tätigkeit und stellt sich in einer anderen Gemeinde einer neuen Herausforderung. Robert Sturzenegger startete seine berufliche Karriere in Hittnau als Betriebsleiter. Danach folgte der Übertritt zum Abteilungsleiter Tiefbau + Werke und, nach Zusammenführung der Abteilungen Planung + Hochbau sowie Tiefbau + Werke, zum Leiter Bauamt. Er konnte viele wichtige organisatorische Entscheide initiieren oder mittragen und die Neuorganisation des Bauamtes auf den zukünftigen Weg bringen. Der Gemeinderat sowie das Verwaltungspersonal bedauern Robert Sturzeneggers Entscheidung, wünschen ihm aber für seine neue Herausforderung alles Gute und viel Freude.

Weiterführung Abteilungen Planung + Hochbau sowie Tiefbau + Werke

Die Abteilungen Planung + Hochbau sowie Tiefbau + Werke werden seit Zusammenführung als Bauamt Hittnau geführt. Die personellen Umstrukturierungen führen nun bis zu einem bestimmten Grad zu neuen Herausforderungen, welche jedoch mit der richtigen Handhabung und Voraussicht in einem ständig laufenden Prozess bewältigt werden können. Eine grosse Vorarbeit haben dabei Robert Sturzenegger und sein Büro- sowie Werkteam geleistet. In der ersten Jahreshälfte konnte mittels einer Submission ein Gemeindeingenieurbüro für die Belange Planung + Hochbau evaluiert werden, welches nun eine verstärkte Unterstützungsleistung übernimmt. Bis zur Übergabe der Arbeiten wird die Abteilung weiterhin durch das Unternehmen Suter von Känel Wild AG, Zürich, unterstützt. Die Abteilung Tiefbau + Werke erhält seitens der Firma Feders Beratung AG, Zürich, Unterstützung. Die Stelle als Leiter Bauamt wurde im Monat Juli ausgeschrieben und mit möglichen Kandidaten wurde Kontakt aufgenommen.

In diesem Zusammenhang erlaubt sich der Gemeindeschreiber den Hinweis, dass die öffentliche Verwaltung besonders dienstleistungsintensiv ist. Die Industrie kann das Fehlen von Fachkräften bis zu einem gewissen Grad durch Automatisierung ausgleichen, für Kommunen gilt das leider nicht. So sind bis zur Stellenbesetzung und Einführung eines neuen Stellenhabers mit gewissen Einschränkungen zu rechnen.

Siebzehn Jahre Hittnau

Hittnau INTERN: Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag erinnern?

Robert Sturzenegger: Nach langjähriger Tätigkeit in der Privatwirtschaft war der erste Kontakt mit öffentlichen Betriebsformen sehr herausfordernd und gewöhnungsbedürftig. Ich musste feststellen, dass Prozessabläufe in öffentlichen Betrieben sehr verschiedenartigen und für mich bisher unbekanntem Einflüssen ausgesetzt und daher bezüglich Dynamik nicht vergleichbar mit denen in der Privatwirtschaft sind. Da hat sich für mich folgender Grundsatz bestätigt; «was man nicht kennt, wird grundsätzlich unterschätzt».

Wie sehen Sie rückblickend die Entwicklung in der Gemeinde, der Behörde und der Verwaltung?

Wie in verschiedenen anderen Bereichen wurden die Aufgaben komplexer, dabei aber auch spannender. Dies bedeutet, dass die Anforderungen an das Personal wie auch an die Behördenmitglieder stetig gestiegen sind. Für kleinere Gemeinden wie Hittnau wird dies künftig eine grosse Herausforderung sein, um all diesen Qualitätsansprüchen genügen zu können.

Was gefiel Ihnen besonders an Ihrem Arbeitsumfeld/Verantwortungsbereich?

Meine Tätigkeit war sehr vielseitig und spannend und von ständigen Veränderungen geprägt. In meiner Funktion stand ich mit verschiedensten Personen- wie auch mit verschiedenartigen Fachkreisen intensiv in Kontakt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und persönlichen Kontakte waren grossmehrheitlich sehr positiv und bereichernd.

Was waren für Sie die schönsten Erlebnisse in Ihrer Tätigkeit und was wird Ihnen positiv in Erinnerung bleiben?

Als sehr bereichernd und spannend habe ich die Zusammenarbeit mit all den verschiedenen Behördenmitgliedern erlebt. Aus derart verschiedenen Blickwinkeln und Interessen eine gemeinsame Lösung auszuarbeiten, war sehr anspruchsvoll, aber auch befriedigend.

Weiter konnte ich innerhalb des Teams, sei es im Werkhof oder in der Verwaltung, einen tollen Teamgeist erleben, wo man sich gegenseitig unterstützt hat. Ich bin überzeugt, dass wir ohne diesen «Teamspirit» die verschiedenen, an uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen, nicht derart gewinnbringend erfüllt, respektive gemeistert hätten.

- Gesichtsbehandlungen Damen & Herren
- Wimpern & Brauen färben
- Haarentfernung mit Wachs oder Zucker
- Make-up Beratung und Schulung
- Manicure & Gel-Nägel
- Kosmetische Fusspflege

Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag, Termine nach Vereinbarung

NAGY
KOSMETIK

NAGY KOSMETIK
Industriestrasse 2
8335 Hittnau
T 044 504 40 40
M 078 770 99 33
kosmetik@nagy.li
www.nagy.li



TORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär- & Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaeudetechnik.ch



Michael Storrer



Stephan Storrer

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH

Pfäffikerstr. 31

8335 Hittnau

Tel. 044 950 59 59

Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3

8630 Rüti

Tel. 055 260 36 26

Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Ideen verbinden

Mischler

HAUSTECHNIK AG

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG SOLAR

Ihr
Installateur
in Hittnau

Pfäffikerstr. 39
8335 Hittnau
Tel. 044 951 10 10
Natel 079 837 45 10
Fax 044 951 10 11

www.mihag.ch

Unbekanntes Hittnau – Wer kennt dieses Flarzhaus?



Die Federzeichnung von Jakob Zollinger stammt aus dem Buch «Zürcher Oberländer Flarzhäuser». Das Bild ist von 1972 datiert. Gemäss Bildlegende soll es sich um eine Liegenschaft in der Luppmen (oder an der Luppmen?) handeln.

Dem Archiv-Team ist es nicht gelungen, das Haus zu identifizieren. Möglicherweise ist der Flarz mittlerweile abgebrochen oder umgebaut worden. Für Hinweise zum Standort wäre das Archiv Hittnau sehr dankbar.

**E-Mail roger.neidhart@bluewin.ch
Tel. 044 951 09 26**

*Roger Neidhart, Archiv Hittnau,
www.archivhittnau.org*

Lehrplan 21 an den Start geschickt

boo – Die Einführung des Lehrplans 21 an der Schule Hittnau beginnt für Schulleitungen und Lehrpersonen ab Schuljahr 2017/18 mit Vorbereitungsarbeiten und Weiterbildungen.

Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan 21 auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse in Kraft, im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe. Ende Schuljahr 2020/21 soll die Lehrpläneinführung abgeschlossen sein. Für das Schuljahr 2017/18 respektive 2018/19 plant und organisiert die Schulgemeinde und die Schulleitung die Einführung des Lehrplans vor Ort.

Im Rahmen der Genehmigung des Schulprogramms 2016 bis 2021 hat die Schulpflege die Einführung des Lehrplans 21 als eines von drei Entwicklungszielen festgesetzt. Die Einführung des Lehrplans 21 an der Schule Hittnau soll als Projekt geplant und organisiert werden. Die Projektleitung liegt bei der Schulleitung. Ein entsprechender Projektauftrag wurde von der Schulpflege an ihrer Sitzung vom 3. Juli 2017 genehmigt.

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80



**Ich bin für Sie da
in Hittnau.**

Dominic Nagy, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 079 934 24 72, dominic.nagy@mobiliar.ch

**Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon**
Urs J. Fischer

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1703860364

wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG



- umbauten
- reparaturen
- neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch



Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

Gerber 
Heizungen

Heizungs- und Brennerservice
Kachelofenreparaturen
Heizungssanierungen
Solar und Wärmepumpen

Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Natel 079 689 41 11
gerber-heizungen@bluwin.ch

Schulleiter Thomas Ruppner verlässt Hittnau

Die Einführung der Schulleitung in Hittnau ist untrennbar mit Thomas Ruppner verknüpft: Zusammen mit Co-Schulleiterin Isabelle Cavadini ist er der erste Inhaber dieser Funktion. Auf Beginn des neuen Schuljahres wechselt er an die Schule Wetzikon und übernimmt dort eine Geschäftsleitungsstelle.

Auf Ende des laufenden Schuljahrs verlässt der langjährige Schulleiter Thomas Ruppner seine Stelle in Hittnau, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Vor neun Jahren wurde aufgrund des neuen Volksschulgesetzes auch an der Schule Hittnau die Schulleitung eingeführt. Thomas Ruppner übernahm damals zusammen mit Isabelle Cavadini diese neue Funktion, die nicht von allen Lehrpersonen beklatscht wurde. Für alle Beteiligten an der Schule war dies eine markante Veränderung. Am meisten spürten sie die Lehrpersonen und die Mitglieder der Schulpflege. Die einen bekamen einen Chef vor Ort, die anderen mussten viele sogenannte operative Aufgaben abgeben.

Thomas Ruppner gelang es sehr gut, in diesem Spannungsfeld seine Rolle als Schulleiter zu finden und auszufüllen. Er prägte das Profil der Schule Hittnau in den letzten neun Jahren massgeblich und es gelang ihm, eine neue Kultur der Zusammenarbeit an der Schule zu etablieren. Er förderte den Teamgeist in den einzelnen Stufenteams vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe. Zudem war es ihm ein grosses Anliegen, die Lehrpersonen und die Schule als Ganzes in der pädagogischen Entwicklung voranzubringen, die Schulqualität zu fördern und eine einheitliche Beurteilungspraxis einzuführen. Dass ihm dies ausgezeichnet gelang, zeigte sich im Bericht der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung. Die Evaluation im September 2015 attestierte der Schule Hittnau in den neun wichtigen Aspekten der Schulqualität «eine gute bis exzellente Praxis».

Thomas Ruppner verstand es ausgezeichnet, mit den unterschiedlichsten Menschen umzugehen. Als Vorgesetzter stand der den Lehrpersonen aller Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule vor. Er ging aber auch auf die Anliegen der Eltern ein, musste sich mit den Angestellten des Volksschulamts auseinandersetzen und seine pädagogischen Fähigkeiten im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern beweisen. Und als ob dies nicht genügen würde, musste er sich auch noch auf die verschiedenen Temperamente der Behördenmitglieder einstellen.

Die Funktion des Schulleiters veränderte sich für Thomas Ruppner in den neun Jahren seines Wirkens an der Schule Hittnau kontinuierlich. Die anfänglich engen gesetzlichen Vorgaben schränkten seinen Handlungsspielraum damals noch ziemlich ein. In der Zwischenzeit erlauben die kantonalen Vorschriften den Schulbehörden deutlich mehr Delegationsmöglichkeiten. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Schulpflege und aufgrund des grossen Vertrauens, das er sich aufbauen konnte, stattete die Schulpflege Thomas Ruppner mit umfassenden Kompetenzen aus. Die Zusammenarbeit mit der Behörde funktionierte in all den Jahren hervorragend.

Auch wenn wir die Beweggründe seiner beruflichen Veränderung verstehen können, lassen wir Thomas Ruppner trotzdem nur ungern ziehen. Im Namen der Schulpflege bedanke ich mich für sein grosses Engagement und seine ausgezeichnete Arbeit an unserer Schule ganz herzlich. Wir wünschen ihm für die Zukunft beruflich und privat alles Gute.

*Armin Huber,
Schulpräsident*

Stefan Lingg: Von Hergiswil nach Hittnau

boo – Stefan Lingg tritt mit Beginn des neuen Schuljahres in die Fusstapfen von Thomas Ruppner. Der neue Schulleiter will seine Führungsrolle durch eine Vorbildhaltung hinsichtlich Leistung, Motivation und Werthaltung wahrnehmen.

Nach acht Jahren Berufstätigkeit an der integrierten Sekundarschule Hergiswil am Napf hat sich der 37jährige Stefan Lingg entschlossen, die Herausforderung als Schul-

leiter anzupacken. An seinem bisherigen Wirkungsort war er Mitglied der Steuergruppe und setzte sich so intensiv mit Schulentwicklung und Qualitätsmanagement auseinander – Themen, die auch in Hittnau einen hohen Stellenwert haben. Die Schulleiterausbildung hat Lingg an der Pädagogischen Hochschule Luzern absolviert. Mit seinem Stellenantritt in Hittnau wird er auch seinen Lebensmittelpunkt in die Region verlegen. Wir heissen Stefan Lingg herzlich willkommen und wünschen ihm an seiner neuen Stelle viel Befriedigung und Erfolg.

Verabschiedung von langjährigen Lehrpersonen

tr – Vier langjährige und verdiente Lehrpersonen schliessen ihr Klassenzimmer Ende Schuljahr zum letzten Mal und treten in den Ruhestand über. Schweren Herzens verabschieden wir Eric Bühler, Ruth Waltenspül, Rosmarie Bosshard und Brigitte Frei und danken ihnen für ihren grossen Einsatz an der Schule Hittnau.

Der spanische Maler Salvador Dalí stellte fest: «Im Abschied ist die Geburt der Erinnerung.» Weil wir uns von vier sehr guten Kolleginnen und einem Kollegen verabschieden müssen, lohnt es sich, die Erinnerung an sie nochmals aufzufrischen.

Eric Bühler

28 Jahre war der Schulische Heilpädagoge Eric Bühler der Schule Hittnau treu und ist somit der Dienstälteste der Austretenden. Eric Bühler war und ist ein Pionier, ein Bilderbuch-Pädagoge, ein Künstler und ein geschätzter Kollege. Als Pionier setzte er sich bereits 1989 in Hittnau für die Integration von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern ein. Anstatt diese in Kleinklassen zu separieren, nahm er sie bei sich in der Fördergruppe auf und ermöglichte somit den Lernenden, in der Regelklasse bleiben zu können. Diesem Anliegen ist er all die Jahre treu geblieben.

Als Pädagoge trat er für die Überzeugung ein, dass die Kinder am besten lernen, wenn sie sich geborgen, verstanden und abgeholt fühlen. So war es ihm ein Anliegen, zu den Mittelstufenschülerinnen und -schülern eine gute Beziehung aufzubauen und diese motivieren und begeistern zu können. Beziehungsarbeit ist keine leichte Arbeit, und darum ist es umso bewundernswerter, dass Eric Bühler über all die Jahre nie aufgehört hat, die Schülerinnen und Schüler so anzunehmen, wie sie sind. Egal wie «wild», egal wie anspruchsvoll: Immer gab er den Kindern von Neuem eine Chance, baute neue Beziehungsbrücken und ging auf ihre Lernwege ein.

Hätte ein Mensch zwei Herzen, würde bei Eric Bühler eins für die Musik schlagen. Immer wieder brachte er die Musik in die Schulstube. Über viele Jahre leitete er den Schülerchor «Lollipop», machte die Lehrpersonen fit für ihren Auftritt am Adventssingen – ein nicht ganz einfaches Unterfangen –, bereitete musikalische Einstiege in die Team-sitzungen vor und komponierte das wohlbekannte Schul-lied «Mitenand», das jeweils zum Schulstart und Schul-schluss gesungen wird.

Dass ein Mensch mit so vielen Begabungen in der Schule eine wertvolle und unverzichtbare Stütze ist, ist selbstredend. Eric Bühler konnte alles und wurde dadurch auch zum «Mädchen für alles». Klassenlagerbegleitung? Eric Bühler ist dabei! Neue Lernformen austesten? Eric Bühler ist dabei!

Klassen-Musical entwickeln? Eric Bühler ist dabei! Dies aber nicht nur wegen seiner schulischen Vielseitigkeit, sondern auch, weil er ein offener, verlässlicher und humorvoller Kollege war. Man arbeitete einfach sehr gerne mit ihm zusammen. Mit dem Austritt von Eric Bühler endet leider eine Ära an der Mittelstufe. Unser langjähriger Mittelstufenlehrer Martin Kieser wird nun in seine Fussstapfen treten.

Ruth Waltenspül

Auch im Kindergarten Sonne endet leider eine Ära. Die langjährigen Stellenpartnerinnen Ruth Waltenspül und Rosmarie Bosshard gehen gemeinsam in Pension.

Ruth Waltenspül trat vor 27 Jahren in die Dienste des Kindergartens in Hittnau ein. Zuerst mit einem kleinen Pensum als Aushilfe, dann als Kindergärtnerin im damaligen Kindergarten Hasel, bevor dann der Kindergarten Sonne ihr schulisches Zuhause wurde.

Ruth Waltenspül bezeichnete es immer als ihre schönste Aufgabe, den kleinen «Prinzessinnen» und «Prinzen» des ersten Schultages beim Hineinwachsen in die Kindergarten-gruppe zu helfen. Sie wollte die Kinder immer so weit bringen, dass sie Rücksichtnahme lernen, mit anderen kooperieren können und gut auf den Übertritt in die Primar-schule vorbereitet sind. Dies erreichte sie, indem sie den Kindern viele positive Erlebnisse vermittelte, die sie an ihre Selbstwirksamkeit glauben liessen. Aber auch, dass Teilen und sich Zurücknehmen als positiv erlebt werden konnten. Mit einem ganzheitlichen Ansatz förderte sie die Interessen der Kinder, entführte sie in magische Welten, liess sie staunen und experimentieren. Stets brachte sie die Kinder immer wieder in Aktivität und regte zum Tun an. Immer wieder half sie auch mit beim Aufbau von Freundschaften. Was dabei nie zu kurz kam, waren die Wertschätzung und die Bestärkung des Kindes. Wer Ruth Waltenspül gut kennt, weiss, dass sie eine angenehme innere Ruhe und grosse Freundlichkeit ausstrahlt. Diese Ruhe und ihr Feingefühl wirkten Wunder, wenn die Kinder aufgezogen oder aufgekratzt waren. Immer wieder konnte sie die Situation beruhigen und die Kinder besänftigen.

Für ihre Teamkolleginnen war Ruth Waltenspül stets eine zuverlässige, vertrauensvolle und hilfsbereite Kollegin – eine, die anpackte, wenn Not am Manne war und eine Kollegin, der man sich anvertrauen konnte.

Rosmarie Bosshard

Mit Ruth Waltenspül tritt auch gleich Rosmarie Bosshard frühzeitig in den Ruhestand. 18 Jahre lang waren beide ein eingeschworenes und starkes Team. Gemeinsam prägten sie die Entwicklung des Kindergartens Sonne und gemeinsam gingen sie durch dick und dünn.

Rosmarie Bosshard ist vermutlich die intimste Kennerin der Schule Hittnau. Aufgewachsen in der Schönau, besuchte sie als Schülerin bereits alle Volksschulstufen im Dorf, bevor sie dann nach ein paar Zwischenstationen 1999 als Kindergärtnerin in den Kindergarten Sonne zurückkehrte.

Dass Rosmarie Bosshard Kinder sehr gerne hat, merkte man sofort, wenn man ihr im Kindergarten zuschaute. Die Kindergärtnerin freute sich am Morgen, wenn die Kinder den Kindergarten betraten und dementsprechend wurden die Kleinen auch begrüsst.

Für die nächsten vier Stunden sind dann die Kindergärtnerinnen im Allgemeinen stark gefordert, wenn man alleine mit 20 Vier- und Fünfjährigen ist. Alle Eltern kennen die Energie, die Neugier, den Drang der Kindergartenkinder. Rosmarie Bosshard hatte die wunderbare Fähigkeit, diese Energie in die richtigen Bahnen zu lenken. Mit ihrem feinen Einfühlungsvermögen ortete sie Konflikte und half beim Schlichten von Streitigkeiten mit. Mit ihrer Phantasie zauberte sie unterschiedlichste Welten in den Kindergarten, und mit ihrer Geduld durften die Kinder immer wieder Neues ausprobieren. Mit abwechslungsreichen Methoden sorgte sie immer wieder dafür, dass Kopf, Herz und Hand des Kindes gleichermaßen angeregt wurden.

«Die Kinder sollen es gut haben im Kindergarten», sagte sie immer wieder und legte viel Wert darauf, dass sich jeder mit der Gruppe identifizieren konnte. Dazu gehörte für sie, dass sie alle Kinder in der Gruppe integrierte, dass man in der Gruppe lachen und gemeinsam Freude haben konnte.

Nebst ihren Aufgaben im Kindergarten setzte sich Rosmarie Bosshard immer wieder für die Schule als Ganzes ein und vertrat viele Jahre den Kindergarten an den Behörden-sitzungen. Ihren Optimismus, ihre Freude und ihr grosses Engagement werden wir im Team vermissen. Wir konnten oft mit ihr zusammen lachen und es war eine Freude, mit ihr Projekte anzupacken.

Der Kindergarten Sonne wird ab neuem Schuljahr von Tania Zulliger weitergeführt.

Brigitte Frei

In der Unterstufe verlässt uns leider Brigitte Frei nach 13 Jahren, um frühzeitig den Ruhestand zu geniessen. In ihrem ersten Jahr an der Schule Hittnau stand sie als schulische Allrounderin in den Stiefeln, bevor sie dann zusammen mit Käthi Züger vier Unterstufenklassenzüge führte.

Brigitte Frei war es wichtig, dass sich die Kinder in ihrer Klasse nicht nur wohlfühlten, sondern auch möglichst viel vom Unterricht profitierten. Dazu motivierte Brigitte Frei die Kinder einerseits mit lebensnahen und spannenden Themen und andererseits durch einen bestens vorbereiteten, differenzierenden Unterricht.

Dabei liess sie ihre Naturverbundenheit immer wieder einfließen, und so kannten die Unterstufenkinder das Leben von Igel, Habicht und Co. wahrscheinlich besser als das ihrer Eltern. Mit ihrer Freude und ihrem Herzblut war es für Brigitte Frei ein Leichtes, die Kinder zu begeistern. Daneben versuchte sie den Kindern eine gesunde Portion Ehrgeiz mitzugeben, sich nicht auf Lorbeeren auszuruhen und das Lernen in die eigene Hand zu nehmen. Dies bedarf nicht nur einer helfenden Hand und Feingespür, sondern ab und zu auch eines klaren Wortes. Dies alles beherrschte Brigitte Frei vorzüglich.

Im Team verlieren wir eine geschätzte Kollegin, die sich für ihre Kolleginnen und Kollegen einsetzte, wunderbar das Adventsritual moderierte und allen Situationen etwas Positives abgewinnen konnte.

Jeder einzelne der vier Austretenden ist für die Schule ein Verlust. Uns bleibt nur noch, unseren herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit und den grossen Einsatz auszusprechen und uns an die gute Zeit mit ihnen zu erinnern.

Wir wünschen allen eine gute Zukunft, viel Freude und Gesundheit im Ruhestand.

Schulsport vielfach anders

ag – In letzter Zeit fanden diverse sportliche Anlässe statt, welche die Schule Hittnau selbst durchführte oder an diesen teilnahm. Das zweite Semester dieses Schuljahres stand ganz unter dem Motto Bewegung.

Mit dem Scooter sicher unterwegs

Es ist Ziel der Schule Hittnau, dass alle Kinder in der Unterstufe einmal in den Genuss eines Scooterdays kommen. Anfang Mai war es wieder einmal soweit.

Da sehr viele Kinder mit ihren Scootern zur Schule kommen, sah die Schule Hittnau Handlungsbedarf. Während des Scooterdays werden den Kindern verschiedene Techniken gezeigt, um die Fahrsicherheit zu erhöhen. Der korrekte Stand sowie diverse Balanceübungen gehören zu dem Programm. Insgesamt nimmt ein Kursdurchlauf circa zwei Stunden in Anspruch. Gegen Ende des Kurses gibt es noch einen Theorie-Block. Darin wird auf Situationen wie etwa eine nasse Fahrbahn oder das Verhalten auf der Strasse eingegangen. Auch werden Verhaltensweisen aufgezeigt, welche ein sicheres Ankommen am Ziel sicherstellen sollen.



Die neuen Verkehrsmarkierungen auf dem Hartplatz ermöglichen ein realitätsnahes Üben mit den Scootern.

Kreative Bewegung bei den Kleinen

Der Kindergarten-Unterstufen-Sporttag ist ein Event, der jedes Jahr an einem Nachmittag im zweiten Semester des Schuljahres durchgeführt wird. Die aktuellen dritten Klassen werden dabei in die Pflicht genommen. Die Schülerinnen und Schüler müssen pro Klasse jeweils eigene Posten ausarbeiten. Der Kreativität sind (beinahe) keine Grenzen gesetzt. So gab es auch in diesem Jahr die verschiedensten Dinge zu erleben. Von einem Teebeutel-Weitwurf Wettbewerb über einen Barfussweg bis hin zu Menschentögele

(ein Spiel, das dem Töggelikasten nachempfunden ist) war alles Mögliche vertreten. Im Fünfminutenrhythmus wurde rotiert, und so war für Langeweile kein Platz. Nach einem sehr kurzweiligen Nachmittag endete der Anlass auch schon und entliess die motivierten Teilnehmer in den Feierabend.

Töss-Stafette: Sechstklässler räumten ab

Die Töss-Stafette und Hittnau: Eine lange Geschichte! Hittnau war schon immer sehr motiviert, mit möglichst vielen Klassen daran teilzunehmen. Dies in der Regel mit viel Erfolg. Daher erstaunt es nicht, dass die Klassen bereits zu Beginn des Semesters mit dem Lauftraining begonnen hatten, um am entsprechenden Tag in Form zu sein. Ganz nach dem Motto «jede Sekunde zählt», wollten die Schüler ihre Rundenzeiten immer mehr unterbieten. Dies gelang ihnen auch.

Der Tag der Töss-Stafette war gekommen und Hittnau war bereit. Hittnau platzierte sich von den über 330 teilnehmenden Schulklassen jeder Altersklasse konsequent in den Top 10. Die sechste Klasse von Romana Fässler holte sich gar den Sieg. Diese Leistung führt uns einmal mehr den Ehrgeiz vor Augen, welcher die Schülerinnen und Schüler an der Schule Hittnau besitzen. Bravo!

Koordiniert gegen Littering und Vandalismus

boo – Littering, Vandalismus und Suchtmittelkonsum sind (auch) auf den Hittnauer Schulanlagen zum Problem geworden. Mit dem Projekt «Respektvolles Zusammenleben» soll auf die Haltung der Jugendlichen eingewirkt werden, hin zu mehr Respekt gegenüber Gütern und Mitmenschen.

Im Oktober 2016 hatte die Schulpflege das Projekt «Respektvolles Zusammenleben» lanciert. Auslöser dafür waren die sich seit einiger Zeit akzentuierenden Probleme bezüglich Littering, Vandalismus und Suchtmittelkonsum auf den Schulanlagen. Die Schäden, aber auch der Zeitaufwand verschiedener Angestellter (Hauswartung, Schulverwaltung, Schulleitung, Schulsozialarbeit usw.) zur Bearbeitung der Vorkommnisse sprengten das tolerierbare Mass zunehmend. Die zuvor getroffenen Einzelmassnahmen hatten die Situation nicht nachhaltig zu verbessern vermocht.

Haltung der Jugendlichen beeinflussen

Dem Projekt lag die Überzeugung zugrunde, dass letztlich nur eine Änderung in der Haltung der Jugendlichen – hin zu mehr Respekt gegenüber Gütern und Mitmenschen – nachhaltige Wirkung zeigen kann. In diesen längerfristigen Prozess sollten möglichst alle schulischen Akteure einbezogen werden, um eine klare gemeinsame Haltung aller Beteiligten zu erzielen. Das Projekt «Respektvolles Zusammenleben» sollte diesen Prozess anstossen und gewährleisten, dass alle Bereiche – von der Sensibilisierung

über Prävention und Intervention bis zur Repression – berücksichtigt und sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Organisatorische und «handfeste» Massnahmen

In einem ersten Arbeitsschritt wurden die bereits bestehenden Aktivitäten zusammengetragen. Es zeigte sich schnell, dass grundsätzlich sehr vieles vorhanden war. Jedoch haperte es etwa bei den Zuständigkeiten, der konsequenten Umsetzung oder der Vernetzung der beteiligten Personen untereinander. So wurden für jede einzelne Massnahme die beteiligten und die verantwortlichen Personen – etwa Hauswartung, Schulsozialarbeit, Lehrpersonen – bestimmt. Um eine einheitliche Handlungsweise sicherzustellen, wurde die Hausordnung komplett überarbeitet und durch ein Konsequenzschema ergänzt. Littering, Vandalismus und Suchtmittelvorfälle werden schulintern an eine zentrale Stelle gemeldet, um eine möglichst gute Beurteilung der Gesamtsituation zu gewährleisten. Andere Massnahmen sind auf der Schulanlage konkret sichtbar. So wurde etwa ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge verfügt. Seit einigen Wochen besteht auf der ganzen Schulanlage ein Abfalltrennsystem: Papier, Karton, Pet und Alu werden in separaten Behältern gesammelt.

Die angestrebte längerfristige Wirksamkeit kann nur dann erwartet werden, wenn der Massnahmenkatalog als zentrale Grundlage periodisch überprüft und nachgeführt wird. Die Schulpflege hat beschlossen, dies in ihre jährliche Controlling-Schwerpunktsitzung jeweils Anfang Mai einzubinden.

Kindergarten Oberhittnau neu erschlossen

js – Im Zuge des Quartierplanverfahrens Oberhittnau wurde die Erschliessung des Kindergarten Oberhittnau an die Bodenacherstrasse verlegt. Als Verlängerung am Ausbauende der bestehenden Bodenacherstrasse wurden auch ein Wendeplatz für den Schulbus sowie Parkplätze für die Lehrpersonen und Besucher erstellt. Diese Bauarbeiten konnten planmässig abgeschlossen werden. Der gesamte Fahrzeugverkehr zum Kindergarten Oberhittnau verläuft deshalb nun ausschliesslich über die Bodenacherstrasse.



Mit Vollgas zum Schulbus: Dank rückwärtigem Buswendeplatz ist das jetzt gefahrlos möglich.

Schulbus – sicher ein- und aussteigen!

Durch die neue Erschliessung und insbesondere den Wendeplatz konnte eine grosse Verbesserung in der Sicherheit der Kinder im Verkehr mit dem Schulbus erzielt werden. Bis anhin mussten die Kinder auf der Seite der viel befahrenen Wetzikerstrasse den Schulbus besteigen. Nun verkehrt er ausschliesslich auf der Rückseite des Kindergartens und die Kinder können sicher und ungehindert ein- und aussteigen.

Parkplätze – endlich!

Eine weitere Verbesserung bietet sich mit den neuen Parkplätzen. Mangels vorhandener Parkierungsmöglichkeiten beim Kindergarten mussten in der Vergangenheit in der nahen Umgebung Abstellplätze gemietet werden, Besu-

cherparkplätze waren gar keine vorhanden. Diese sind nun auf dem Areal des Kindergartens erstellt, ein Parkplatz konnte sogar vermietet werden.

Spielplatz – im Herbst ist es soweit!

Der Spielplatz beim Kindergarten ist schon in die Jahre gekommen und wenig einladend gestaltet. Das wird sich bald ändern. Am ersten Tag der Sommerferien beginnen die Arbeiten am neuen Spielplatz. Eine Kletterlandschaft mit Burgturm, Wackelbrücke und Kurvenrutschbahn wird erstellt und es entsteht eine Wasser- und Sandspielanlage. Damit der gesamte Spielplatz möglichst rasch genutzt werden kann, wird Rollrasen ausgelegt. So sollte im frühen Herbst die ganze Anlage den Kindern zum Spielen und Toben zur Verfügung stehen.

Elternrat Hittnau



Mein Kind ist selbstbewusst – und ich unterstütze es dabei!

Wir Eltern wünschen uns, dass sich unser Kind stark und zuversichtlich fühlt, den alltäglichen Herausforderungen des Lebens entgegen zu treten und diese auch zu meistern!

Wir Eltern legen den Grundstein und können die Entwicklung eines starken Selbstwertes entscheidend beeinflussen! Doch wie mache ich das? Welche Möglichkeiten und Wege habe ich als Mutter bzw. Vater, um mein Kind selbstbewusst zu erziehen? Wie und wann entwickelt sich eigentlich der Selbstwert eines Kindes (Säugling bis Pubertät)? Welche Eigenschaften kennzeichnen ein positives Selbstwertgefühl?

Lernen Sie mehr über Selbstwertentwicklung und die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten! Dabei werden wichtige Themenbereiche wie u.a. Respekt, Kommunikation, Selbständigkeit, geistige und emotionale Entwicklung, sozialer Vergleich sowie Körperbewusstsein näher beleuchtet.

Wann:

Samstag, 2. September 2017, 09.00 bis 11.30 Uhr

Wo:

Singsaal, Schulhaus Hermetsbüel

Leitung:

Elternbildnerin Irene Rohrer

Zielgruppe:

Eltern von Kindern im Kindergarten bis 3. Klasse

Kosten:

CHF 15.– pro Person / CHF 28.– pro Paar

Informationen / Anmeldung:

Elternbildung Hittnau, Sabrina Maione / Ellen El Khoury,
Tel. 044 926 27 37
elternbildung@elternrat-hittnau.ch

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

Einfamilienhaus gesucht

CH-Familie sucht
Einfamilienhaus
(4.5 – 5.5 Zimmer)
mit ein wenig Umschwung
in Hittnau und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihr
Angebot.

079 475 05 49

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Rex



Sonntag, 10. September 2017, 11.00 Uhr

Kindertheater Lupine: Kathrin Leuenberger Nour zieht um

Gesucht: Ein wunderschöner Platz zum Wohnen

Nour, die kleine Eidechse, muss umziehen und weiß nicht, wo sie hin soll. Sie feiert ihren Geburtstag und den Abschied von ihrem Haus. Alle ihre Freunde kommen und bringen ihr ein Geschenk mit, nur Miko nicht. Durch ein Abenteuer trifft Nour auf Orit, den kleinen Maulwurf. Orit erzählt vom Leben unten, Nour vom Leben oben. Und dann findet Nour endlich einen wunderschönen Platz, an welchem sie leben möchte. Endlich packt sie ihre vielen Sachen in viele Schachteln. Und Miko macht ihr ein Geschenk, das man nicht in eine Schachtel stecken kann. Nach der Geschichte von Mélanie Rutten, für Menschen ab 4 Jahren. (Schweizerdeutsch)



Samstag, 16. September 2017, 20.15 Uhr

Duo Full House: Alta Cultura

Fulminante Kleinkunst: Action-Comedy

Hereinspaziert in die Welt des crazy Künstler-Ehepaares Gaby und Henry Camus! Gegensätze ziehen sich bekanntlich an: Er kommt aus New York, sie aus Effretikon. Gaby liebt Präzision, Henry Improvisation; sie ist stabil, er labil, er spielt himmlisch Klavier und sie singt höllisch... gern – alles in allem eine perfekte Ergänzung! Trotz ihrer eigenen Urkomik und vielschichtigem Humor versuchen die beiden unermüdlich, eine «hochkulturelle» Performance vorzuführen. Dafür ziehen sie alle Register: Virtuoses Klavierspiel, aussergewöhnliche Jonglagen und akrobatische Mehrsprachigkeit. Egal, ob sie ihr Ziel von «Alta Cultura» erreichen oder nicht, so oder so wird das hochgeschätzte Publikum begeistert sein.



Sonntag, 17. September 2017, 11.00 Uhr

Madera Fagottquartett: Kammermusik-Matinée

Vier Fagottisten aus Zürich schreiben Geschichte

Das Madera Fagottquartett ist ein Ensemble von vier Fagottisten aus der Region Zürich. Mit grosser Vorliebe widmen sie sich in dieser speziellen Besetzung der klassischen und auch zeitgenössischen Musik. Originalwerke von Corrette bis Prokofiev und Bearbeitungen von J. S. Bach bis Daft Punk gehören zu ihrem Repertoire.



Samstag, 7. Oktober 2017, 20.15 Uhr

Les trois Suisses: Tandem von und mit Resli Burri und Pascal Dussex

Die Welt des Radsportes hält viele Träume, Erlebnisse und Geschichten bereit. Les trois Suisses beschreiben sie auf ihre Art: mit Witz und viel Musik. Dabei sparen sie nicht mit satirischen Seitenhieben und optischen Überraschungen. Les trois Suisses, ein Tandem, welches die Zuschauer auf eine amüsante Reise durch die Höhen und Tiefen der Befindlichkeiten mitnimmt. Die Freuden und Leiden des Radfahrers als Parabel für das Leben schlechthin.

**Kino, Theater, Konzert und mehr
immer unter www.kulturimrex.ch**

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon,
Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Praxis für klassische Homöopathie



Maria Breitenmoser

dipl. Homöopathin hfnh SHI

Von Krankenkassen anerkannt
über die Zusatzversicherung.

Stationsstrasse 7, 8335 Hittnau, Telefon 076 6502974
www.praxis-breitenmoser.ch, mail@praxis-breitenmoser.ch



martydruck

Marty Druckmedien AG

Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstiiig 12, 8226 Schleithelm
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH www.rutzdach.ch

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017

Der aktuelle Tipp: Winterzauber Eisblumen

Als Handarbeits- und Werklehrerin, Familienfrau mit drei Kindern und Schnee(sport)fanatikerin freue ich mich immer, wenn ich möglichst viele meiner Leidenschaften verbinden kann. Kreatives Gestalten, Wissen teilen, Arbeiten mit Gleichgesinnten, Materialien und Techniken entdecken und zu etwas Neuem und Eigenem machen, werden auch in diesem Eisblumen-Kurs nicht zu kurz kommen.

Kurs Nr. 15: Winterzauber Eisblumen
Kursleiterin: Karin Kaufmann



12. Arvenkissen°

Für einen tiefen, gesunden Schlaf nähern Sie Ihr persönliches Arvenkissen.

Leitung: Susanne Hofstetter, Handarbeitslehrerin

Datum/Zeit: 19.9.2017, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 55.–

13. Duftöl-Ölduft: geniessen und pflegen mit Pflanzenölen°

Sie erfahren über Eigenschaften und Wirkung von verschiedenen Fetten und ätherischen Ölen, mischen Ihr eigenes Körper-, Massage- oder Kinderöl und kreieren ein persönliches Würzöl mit Kräutern für die Küche. Bei einer Handmassage lernen Sie auch die Aromamassage kennen.

Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin

Datum/Zeit: 20.9.2017, 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 30.–

14. Beeren im Wald von köstlich bis giftig

Unterwegs entlang von Hecken und Waldrändern lernen Sie die einheimischen Sträucher kennen. Welche sind giftig, welche köstlich oder dienen als Medizinalpflanze? Sie hören, wie die Beeren verarbeitet werden und bekommen Kostproben von Beerenprodukten.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 30.9.2017, 13.00 – 16.20 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr.15.–

15. Winterzauber Eisblumen°

Wir gestalten Eisblumen aus Papiergarn. Als Lichterkette – ganz in Weiss, wirken sie bezaubernd.

Leitung: Karin Kaufmann, Werklehrerin

Datum/Zeit: 31.10. und 7.11.2017, 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 54.– / 84.–*, Material ca. Fr. 30.–

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Bitte beachten Sie, dass ...

- das * sich auf die Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer bezieht.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis 3 Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolge möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material bezahlt werden müssen.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. 2 Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit kompletter Adresse und Telefonnummer bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch

Wir gratulieren Dir, Miranda, ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. In den vergangenen vier Jahren hast du dem Geschäft und dem gesamten Team viel Freude bereitet. Wir schätzen uns deshalb sehr glücklich, Dich auch weiterhin bei uns zu haben.



Miranda Prenrecaj

Pensionierung -

... frühzeitig oder ordentlich?

- ☺ Frühzeitige Pensionierung heisst rechtzeitige Planung
- ☺ Gezielte Planung von Renten und Einkommen im Alter
- ☺ Erbrechtliche Fragen
- ☺ Betreuung im Alter – wie lässt sich dies finanzieren?
- ☺ Ist Steuern sparen tatsächlich ein Privileg der Erwerbstätigen?

Kundenprofil: Alle, die im Alter den Gürtel nicht enger schnallen möchten.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09

Wir haben, was du brauchst!

15 % Rabatt auf Zunftbekleidung von FHB!

Gültig bis 31. August 2017

- aus 65% Baumwolle und 35% Polyester
- mit einer Metertasche, einer Handytasche, einer Beintasche sowie zwei Gesässtaschen
- lange Hose zusätzlich mit Cordura-Knietaschen und Taschen-Polyamid-Paspelierung



stoz.

Kull

Eisenwaren Werkzeuge Schliesstechnik Haushalt

Kulltec AG | Turmstrasse 8 | 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 11 22 | info@kulltec.ch | www.kulltec.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER PLUS

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Schöne Sommerferien!

Geniessen Sie (wie ich auch) Ihre Sommerferien und freuen Sie sich mit mir auf einen tollen Start ins neue Semester. Den Abgängerinnen und Abgängern wünsche ich alles Gute und einen unbeschwernten Übergang ins Berufsleben oder in der weiteren schulischen Ausbildung.

Wir heissen Nikolay Khalatyan als Klavierlehrer in Hittnau herzlich willkommen. Er übernimmt die Stelle des inzwi-

schon pensionierten Walter Keller. Wir danken Walter Keller sehr für die schöne, langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

MZO Ortsschulleitung Hittnau, Anita Thalmann, hittnau@mzol.ch, www.mzol.ch

Bibliothek Hittnau

BIBLIOTHEK HITTNAU
BIBLIOTHEK HITTNAU

Ich bin dann mal weg...



Mit diesen Worten hatte sich der deutsche Entertainer Hape Kerkeling von seinen Zuschauern verabschiedet, als er sich auf den Jakobsweg machte. Mit diesen Worten möchte ich mich bei allen treuen Kunden der Bibliothek Hittnau verabschieden. Nun sehe ich diesem Abschied nach fast neun Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen.

Zum einen freue ich mich auf die freie Zeit und auf die Herausforderungen, die die Zeit mit sich bringen wird, zum anderen werde ich die angenehmen Begegnungen mit Ihnen sehr vermissen!

Mir wird so vieles in guter Erinnerung bleiben. Um nur einiges zu nennen:

- Spannende und manchmal sehr persönliche Gespräche
- Viele lustige Momente
- Entstandene Freundschaften
- Tolle Anlässe, an denen ich Sie begrüssen durfte
- Ihre Anregungen und Unterstützung, um die Bibliothek attraktiv zu gestalten
- Der Austausch, welche Bücher lesenswert sind ... und so vieles mehr!

Auch wenn wir uns zukünftig nicht mehr so oft in der Bibliothek begegnen werden, so hoffe ich, dass Sie weiterhin der Bibliothek treu bleiben. Ich werde dies als Kundin auch tun. In diesem Sinne – herzlichen Dank für die tolle Zeit, die ich mit Ihnen erleben durfte.

Herzlich, Cristina Märki-Cucciniello

Liebe Benutzerinnen und Benutzer unserer Bibliothek



Als Nachfolgerin von Cristina Märki begrüsse ich Sie ganz herzlich.

Ich habe viele Jahren in grossen Bibliotheken in der Stadt Zürich gearbeitet und nun freue ich mich sehr, eine Schul- und Gemeindebibliothek leiten zu dürfen.

Jetzt entdecke ich Hittnau natürlich ganz neu. Und ich kann sagen: Die Gemeinde gefällt mir sehr gut. Die Hittnauer sind mir bisher sehr offen und freundlich begegnet.

Das alles erleichtert mir die Eingewöhnung natürlich sehr. Mein erster Eindruck von der Bibliothek ist ebenfalls ein sehr positiver. Das hat viel mit den vielfältigen Angeboten zu tun - von wertvollen Buchbeständen bis hin zur Ausleihe, von der Leseförderung für Kinder und Jugendliche bis hin zu einem hochwertigen Veranstaltungsprogramm mit Lesungen und Anlässen für alle Altersgruppen.

Ich freue mich auf diese Herausforderung, auf das Team und die neuen persönlichen Kontakte, die sich mit dieser Aufgabe ergeben werden.

Veronica Correa

D'Wiehnachtsröiber



Weihnachtsmusical 2017

Singfreudige und theaterliebende Kinder ab Kindergartenalter sind herzlich eingeladen zum Mitmachen. Die Aufführungen in der Kirche Hittnau finden statt am

Samstag, 9. Dezember um 14.00 Uhr und Sonntag, 10. Dezember um 16.00 Uhr

	Wir proben am:	Mittwoch	08. November	13.30 - 15.00 Uhr 15.15 - 16.00 Uhr	Singprobe Szenen und Soloproben
	Mittwoch	15. November	13.30 - 14.30 Uhr 14.45 - 16.00 Uhr	Singprobe Szenen und Soloproben	
	Sonntag	19. November	10.00 - 11.00 Uhr	Singprobe	
	Mittwoch	22. November	13.30 - 14.30 Uhr 14.45 - 16.00 Uhr	Singprobe Szenen und Soloproben	
	Samstag	25. November	09.00 - 10.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr	Singprobe Durchlaufprobe ohne Statisten	
	Mittwoch	29. November	13.30 - 16.30 Uhr	Durchlaufprobe mit Allen	
	Samstag	02. Dezember	09.00 - 12.00 Uhr	Durchlaufprobe mit Allen	
	Mittwoch	06. Dezember	13.30 - 16.00 Uhr	Hauptprobe	

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euch.

Anmeldungen bitte bis am 30. September an: Pfarrerin Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@zh.ref.ch

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Alter: _____ Tel.: _____ E-Mail: _____

- Ich spiele ein Instrument: _____ Ich möchte eine Sprechrolle (ab 1. Klasse)
- Ich möchte in einer kleinen Gruppe singen Ich würde gerne ein Solo singen

Wenn du keine speziellen Wünsche hast, oder noch nicht in die Schule gehst, singst Du im Chor und hast eine Statistenrolle. Dann werden einzelne Proben für Dich kürzer sein.

Besondere Anlässe und Gottesdienste



Do you speak English? Parlez-vous français? Parla italiano? Sprechen Sie deutsch?

vorbeikommen... mitmachen... Sprache üben...

Die Sprachkenntnisse im Französisch, Englisch, Deutsch, Schweizerdeutsch oder Italienisch auffrischen oder das Bedürfnis, sich in einer anderen Sprache auszutauschen; im Sprachkaffee ist das möglich. Setz Dich an den Tisch Deiner Sprachwahl und beteilige dich aktiv am Gespräch. Der Austausch wird von einer Moderatorenperson geführt...

- Wann:** Freitagnachmittag, einmal pro Monat
Wo: Kirchgemeindehaus Hittnau
Daten: 25. August / 22. September /
 27. Oktober / 17. November /
 15. Dezember
Zeit: 14.30 – 16.30 Uhr
Schulferien: kein Sprachkaffee
Kinderhüte: Ja
Kosten: Unkostenbeitrag für Konsumation
Anmeldung: nicht nötig
Kontakt: Y. Schölkopf, 043 500 47 70
 und L. Hitz, 044 950 01 39

Kinder-Sommer-Lager

Unter dem Regenbogen hat es noch freie Plätze – vom Dienstag, 15. bis Freitag, 18. August 2017, jeweils von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, im und um das Kirchgemeindehaus

Die Details finden Sie auf unserer Homepage www.ref.ch/Hittnau (Angebote, Kinder und Familien).

Anmeldung bitte via Sekretariat:

jeannette.haldimann@zh.ref.ch, 076 411 06 30.

Der Abschluss des Lagers ist der

Schulanfangsgottesdienst

am Sonntag, 20. August 2017 um 10.00 Uhr in der Kirche

Die Kinder begleiten den Gottesdienst mit Liedern und bereiten für den anschliessenden Kirchenkaffee etwas zum Knabbern für die Eltern und alle Gottesdienstbesuchenden vor.

Gottesdienst zum Bettag

Am Sonntag, 17. September um 10.00 Uhr in der Kirche

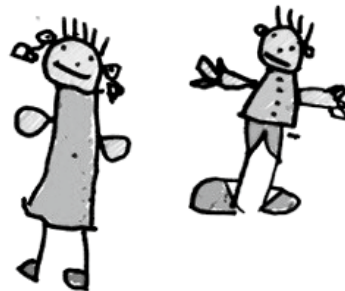
Der Gottesdienst wird vom Singkreis Hittnau begleitet.

Erntedank Gottesdienst mit Taufen

Am Sonntag, 24. September um 10.00 Uhr auf dem Hof von Familie Esther und Peter Jampen

(Der Hof liegt zwischen der Schönau und Isikon)

Der Gottesdienst wird begleitet vom Jodelchörli am Pfäfersersee. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Chilekafi ein. Die Sunntigschuel findet statt und es wird ein Kinderhort vor Ort angeboten.



MUKI – Singen

Liebe Mamis, Papis, Grossmamis, Grosspapis, Gottis und Götis: Singen gehört zu jedem Kind; die Stimme schafft Vertrauen, Fröhlichkeit und macht Spass. Lieder, Verse und Spiele wecken das Musik- und Rhythmusgefühl der Kleinen; es braucht keine besondere Singbegabung, sondern vielmehr Freude am Singen, Summen, Lachen und Staunen.

- Wann:** Jeweils Donnerstagmorgen, von 9.15 – 10.15 Uhr
Wo: Kirchgemeindehaus Hittnau
Alter: Von ganz Klein bis zum Kindergarten Eintritt
Mitbringen: Finkli, Turntäppli und Znüni
Kosten: Fr. 3.– pro Kind/Mal
Anmeldung: nicht nötig, einfach vorbeikommen
Bei Fragen: Alexandra Keller, 079 290 63 72
mukisingen@outlook.com

Wir starten wieder am Donnerstag, 24. August und freuen uns auf neue Kinder.

Weitere Infos finden

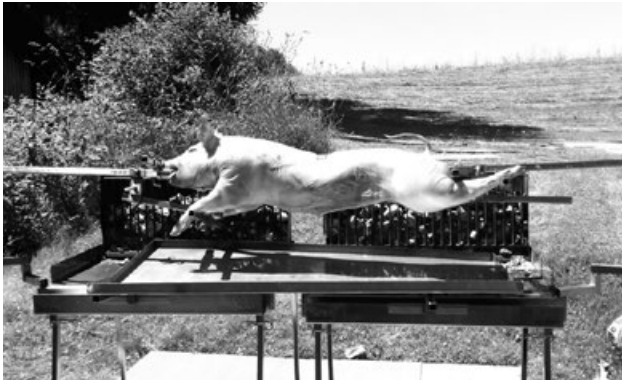
Sie auf unserer attraktiven Webseite,

www.ref.ch/Hittnau

Rampesäu



Die Hittnauer Gugge hat Sommerpause, oder eben doch nicht?



Wenn man jetzt meint, dass die Rampesäue in die wohlverdiente Pause gehen, ist dies komplett falsch, sie sind nämlich bereits wieder in den Vorbereitungen für die kommende Saison. An einem schönen Samstag wurde gemalt, geschliffen, gesägt und geklebt. Sie können sich jetzt sicherlich vorstellen, was an diesem heissen Samstagmorgen mit viel Liebe zum Detail gemacht wurde? Richtig, die 35 Werbetafeln wurden restauriert und mit den neuen Daten für die kommenden Anlässe versehen.

An diesem Samstag bereiteten sich die Säue nicht nur auf die kommende Saison vor, nein, sie wollten sich auch bei allen fleissigen Helfern bedanken, welche sie an den diversen Anlässen bisher immer tatkräftig unterstützt haben. Ohne die vielen fleissigen Hände wären solche Anlässe gar nicht möglich.

Der Höhepunkt des frühen Abends war aber das saftige Spanferkel von der Metzgerei Stappung. Alle Gäste und Mitglieder genossen die grosse Schweinsgrillade mit diversen Salaten und Desserts, welche die Mitglieder vorher zuhause liebevoll zubereitet hatten.

Hast nun auch DU Lust mit einem tollen Sauhaufen deine Leidenschaft für Musik und das Vereinsleben zu zelebrieren? Dann melde dich unter: praesident@rampesaeu.ch, wir heissen auch neue Mitglieder im Sommer sehr herzlich willkommen bei uns.

Anzeigen

GESCHENKT: FR. 3'000.-

SONDERMODELL

SIX STAR EDITION

Die Six-Star-Edition-Sondermodelle:
Subaru XV 2.0i AWD Swiss two Lineartronic,
Forester 2.0i AWD Swiss Lineartronic,
Forester 2.0D AWD Luxury Lineartronic,
Forester 2.0XT AWD Sport Lineartronic,
Forester 2.0XT AWD Luxury Lineartronic,
Levorg 1.6DIT AWD Swiss 5 Lineartronic,
Levorg 1.6DIT AWD Luxury 5 Lineartronic.
Aktion gilt für Modelljahre 2017 und 2016.
Solange Vorrat.

SUBARU
Confidence in Motion

Für glückliche Autofahrer:

Garage Glättli

H I T T N A U

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 garage-glaettli.ch

sunnehof

Tag der offenen Tür

Sunnehof

23. + 24. Sept 2017

Mutterkuhstall Hittnau

jampen holzbau



Urnenabstimmung Neues Pfarreizentrum am 24. September 2017



An der Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2017 wurde der Baukredit von CHF 4'732'800 für den Neubau des Pfarrhauses mit neuer Heizungsanlage, Photovoltaik und neuer Umgebungsgestaltung mit 50 Ja-Stimmen und 30 Nein-Stimmen deutlich angenommen. Da der Antrag auf Urnenabstimmung von rund einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten angenommen wurde, muss noch eine nachträgliche Urnenabstimmung durchgeführt werden. Die Kirchenpflege hat für diese Abstimmung den

nächstmöglichen Termin gewählt: 24. September 2017. Der geplante Neubau ist eine Investition für die nächsten 50 Jahre. Zwei Generationen unserer Pfarreiangehörigen werden diese Investition nutzen können. Das neue Pfarreizentrum ersetzt das über 50-jährige Pfarrhaus, das seit 1995 nicht mehr als Pfarrhaus sondern als Büro- und Verwaltungsgebäude genutzt wird.

Da mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 diese Investition nicht mehr jährlich mit 10 % abgeschrieben werden muss sondern über die Nutzungsdauer, wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde nicht überbelastet. Eine Steuererhöhung wird deshalb nicht notwendig sein.

Zusammen mit dem Stimmcouvert werden alle Stimmberechtigten eine ausführliche Abstimmungsweisung erhalten. Die Kirchenpflege freut sich, wenn möglichst viele Stimmberechtigte an dieser Urnenabstimmung teilnehmen und so die Zukunft unserer Pfarrei mitbestimmen.

Die Kirchenpflege

Ausblick

Freitag, 4. August

12.15 Uhr zä Zmi entfällt (Schulferien)

Donnerstag, 24. August

9.00 Uhr Weggefährtinnen...
Treffpunkt: 9.00 Uhr Seequai Pfäffikon

Sonntag, 27. August

9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zum Schulsonntag am Seequai

Dienstag, 29. August

9.00 Uhr Glauben wagen
14.00 Uhr Jassä – zäme sii

Freitag, 1. September

12.15 Uhr zä Zmi

Sonntag, 3. September

9.45 Uhr Begrüssungsgottesdienst für unseren
Priester Felix Hunger, anschliessend Apéro
12.15 Uhr Du bist duft! Ein September-Tag für Paare

Samstag, 9. September

9.45 Uhr Chlichinderfiir, Velotag

Dienstag, 26. September

14.00 Uhr Jassä – zäme sii

Vom 5. bis 8. Oktober Taizé – Wege des Vertrauens
und Gemeinschaft

Freitag, 6. Oktober

12.15 Uhr zä Zmi

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage.

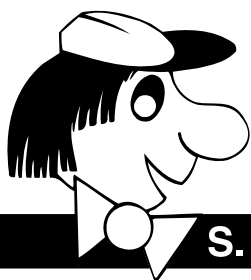
Gottesdienstzeiten

09.00 Uhr Freitagvormittag
18.00 Uhr Samstagabend
09.45 Uhr Sonntagvormittag
11.15 Uhr Santa Messa

In den Schulferien entfallen gewisse Gottesdienste.

INSERIEREN LEICHT GEMACHT

**Ihre Daten senden
an info@stoz.ch
und schon sind Sie dabei.**



S. Tomaschitz

Malen

Tapezieren

Fassadenrenovation

Wetzikon/Hittnau

Telefon 044 950 42 13

Telefax 044 950 56 71

tomaschitz@tiscalinet.ch

STORRER- REISEN



- Carreisen
- Gruppenreisen
- Vereinsausflüge
- Schulausflüge
- Seniorenfahrten
- ProMobil-Fahrten
- Hol- und Bring-Service
- Einkaufs- und Entsorgungs-Service

Roy Storrer · 8335 Hittnau · 079 427 23 54
info@storrer-reisen.ch · www.storrer-reisen.ch

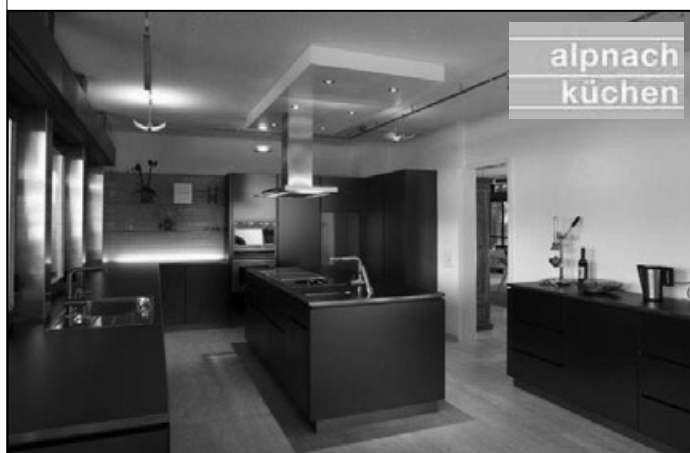


**SCHREINEREI
SCHNEIDER** GMBH

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Mit Liebe bis ins Detail



xsund&zwäg Medizinische Massagepraxis

Werner Zehnder

Med. Masseur FA

Komplementär Therapeut
mit eidgenössischem
Diplom

Akupunktur nach Radloff
(APM)

Klin. Lymphtherapeut

Seestrasse 40

8330 Pfäffikon ZH

Tel. 043 288 84 07

info@xsund-zwaeg.ch

www.xsund-zwaeg.ch

Herzliche Gratulation! Der Vorstand und seine Mitglieder gratulieren zum 10-jährigen Firmenjubiläum

10 Jahre Mischler Haustechnik AG

Die Firma Mischler Haustechnik AG wurde vor 10 Jahren, parallel mit der Erstellung des roten Neubaus in der Industrie, gegründet. Die Gewerbebaute wurde neben dem neuen Platz für die Firma, ebenfalls das neue Domizil für die Familie Mischler. Unser Aufgabengebiet hat sich in den letzten Jahren noch ein wenig ausgedehnt. Installationen im Haustechnikbereich wie: Sanitär, Heizung, Lüftung, Solar sowie die Erstellung von Bodenleitungen (Wasserwerk) gehören fest zu unseren Aufgabengebieten. Auch haben wir uns mit Heizungssanierungen stark auseinandergesetzt und bieten das gesamte Sortiment an möglichen Wärmereizgebern an. Ich möchte mich bei der Bevölkerung von Hittnau für die gute Aufnahme im Dorf sowie für die freundlichen Kontakte, welche wir schliessen durften, ganz herzlich bedanken. Unser Geschäft steht Ihnen gerne für Arbeiten mit Sonne, Wasser und Luft zur Verfügung.

Hansjürg Mischler, Geschäftsführer



Feierabendhock

**«10 Jahre Mischler Haustechnik AG»
Freitag, 1. September 2017, 17.30 – 20.00 Uhr,
Pfäffikerstrasse 39, 8335 Hittnau**

Wir feiern das 10 jährige Bestehen der Mischler Haustechnik AG mit einem kleinen Feierabendhock. Diejenigen, die unsere Werkstatt besichtigen und dabei gerne eine Bratwurst essen möchten, sind ganz herzlich eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns vorbeikommen würden.

Zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung möchten wir Denis Kuster herzlich gratulieren. Er hat seine Lehre als Heizungsinstallateur mit der guten Note von 5.1 abgeschlossen. Ganz herzliche Gratulation.

Unser neues Gewerbevereinsmitglied stellt sich vor: 41°Nord, Wein und Genuss



Weinboutique 41 Grad Nord
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Am 5./6. August öffnet ein neues Lokal in Hittnau seine Türen:

Seit zwei Jahren wohnt der im Tösstal aufgewachsene Christian Künzle mit seiner Partnerin und den beiden Kindern in

Hittnau. Schon lange Zeit ist die Gastronomie sein Hobby und seine Leidenschaft. Die Vielfalt der Weine entdeckte er aber erst vor ein paar Jahren.

Unterdessen sind an den Fenstern des Ladenlokals in Hittnau an der Ziegelhüttenstrasse 4 bereits die Schriftzüge **41°Nord, Wein und Genuss** zu lesen, und Christian plant die Angebote des neuen Geschäfts mit seiner Partnerin Barbara Thalmann:

- 2 bis 3 neue Weine zur Degustation alle paar Wochen

- Degustationen für 6 bis 10 Personen gemäss Kundenwunsch
- erlesene Weine im Offenausschank bei gemütlichem Beisammensein
- Weingeschenke/Geschenkweine
- Männergeschenke
- italienische und orientalische Köstlichkeiten, passend zum Wein
- schöne Geschenkkörbe
- Kerzen und Servietten

Besuchen Sie unser neues Mitglied und lassen sich inspirieren.

Öffentliche Infoveranstaltung:

Swisscom Information zum Glasfaserausbau

Dienstag, 29.8.2017, 20.00 Uhr, Singsaal Schule Hittnau, Hermetsbuelweg, Dauer dieses Referats ca. 90 Minuten

An diesem öffentlichen Anlass werden die Eigenschaften, Vorteile und Anwendungsgebiete dieser neuen Technik der breiten Bevölkerung von Hittnau vorgestellt.



Osteoporose – Was ist das (Teil 2)

Wer kann betroffen sein?

Das Lebensalter spielt eine grosse Rolle bei der Entstehung einer Osteoporose. Die Osteoporose ist in erster Linie eine Erkrankung älterer und alter Menschen. Mit zunehmendem Alter ist ein Verlust der Knochenmasse von etwa 1% pro Jahr durchaus normal. Gefährlich wird es erst, wenn dieser Verlust überschritten wird.

Frauen in den Wechseljahren sind am häufigsten von Osteoporose betroffen. In und nach den Wechseljahren produziert der Körper nämlich immer weniger knochenschützendes Östrogen. Häufig schreitet der Schwund an Knochenmasse dann bis zu 4% voran und führt zu einer Osteoporose mit einem erhöhten Knochenbruchrisiko.

Aber auch Menschen, die in jungen Jahren aufgrund einer calciumarmen Ernährung sowie Bewegungsmangel eine eher geringe Knochenmasse aufgebaut haben, weisen im Alter häufig ein erhöhtes Risiko für Osteoporose und dadurch bedingte Knochenbrüche auf. Aber auch Menschen, die an einer Anorexie (Magersucht) litten oder leiden, haben häufig eine reduzierte Knochenmasse und schlechtere Knochenstruktur. Daher neigen sie eher dazu, an einer Osteoporose zu erkranken als der Durchschnitt.

Osteoporose - Auch ein Männerthema

Generell sind Männer weniger anfällig für eine Osteoporose als Frauen. Aber auch bei Männern nimmt die Produktion knochenschützender Sexualhormone mit dem Alter ab. Allerdings geht die Knochendichte nicht so schnell zurück, und der Verlust ist insgesamt nicht so ausgeprägt.

Hinsichtlich der Ursachen gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So leiden rund zwei Drittel der männlichen Betroffenen unter einer sekundären Osteoporose. Das bedeutet, dass der Knochenschwund durch eine andere Erkrankung beziehungsweise deren Therapie bedingt ist. Deshalb ist beim Mann die Suche nach krankhaften Ursachen besonders wichtig, um eine ursächliche Therapie durchführen zu können.

Folge- und Begleiterkrankungen

Die häufigste Folgeerkrankung der Osteoporose sind Knochenbrüche. Vor allem betroffen sind Oberschenkelhals, Wirbelsäule und Unterarme. Denn die jeweiligen Knochen heilen nur sehr langsam und oft nicht vollständig. Sie führen daher bei vielen Betroffenen zu Einschränkungen in der Mobilität bis hin zu Bettlägerigkeit und Pflegebedürftigkeit.

Vor allem bei Oberschenkelhalsbrüchen folgt auf die Operation meist eine langwierige Rehabilitationsphase. Denn allein die Heilung des Knochens ist nicht ausreichend. Auch der Aufbau der Muskelkraft und die Rückkehr in einen selbstständigen Alltag brauchen viel Zeit und Ge-

duld. Leider bleiben trotzdem viele der Patienten nach einer Oberschenkelhalsbruch in ihrer Mobilität eingeschränkt und sind auf Hilfe angewiesen; rund ein Drittel müssen in ein Pflegeheim eingewiesen werden.

Umgang mit der Angst vor Stürzen

Wenn die Diagnose Osteoporose gestellt wird, reagieren viele Betroffene mit Angst. Dies resultiert häufig aus einem vorausgegangenen Knochenbruch, der nur aufgrund eines leichten Sturzes oder sogar ohne Sturzeinwirkung entstand. Sie reagieren übervorsichtig und wollen auf keinen Fall einen weiteren Bruch riskieren, geben sogar sportliche Aktivitäten aus Angst vor einer weiteren Verletzung oder Sturz auf. Um aber weiterhin eine gute Lebensqualität zu gewährleisten und ihre Mobilität zu erhalten, ist gerade Bewegung ein wichtiges und unverzichtbares Mittel. Denn physische Aktivität ist nicht nur wichtig für Ihre Knochengesundheit, sondern auch für die psychische Gesundheit.

Wenn bei Ihnen bereits eine Osteoporose diagnostiziert wurde, sind Sie zumeist in Behandlung eines Arztes oder Sie sollten sich in diese begeben. In diesem Rahmen können Sie auch die Angst vor neuen Stürzen oder Brüchen mit dem Arzt besprechen. Hier kann Ihnen der Arzt auch zusätzlich Tipps geben, wie Sie Ihr Leben weiterhin meistern können und trotzdem mobil und beweglich bleiben. Dabei können speziell auf Osteoporose abgestimmte Gymnastikübungen, Physiotherapie oder Kurse helfen.

Diagnose der Osteoporose

Die Osteoporose-Abklärung gibt Klarheit über den Zustand der Knochen. Um eine Osteoporose zu erkennen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, dazu gehören Gespräche mit dem Arzt, körperliche Untersuchungen, Laborabklärungen, Knochendichtemessungen und weitere bildgebende Verfahren. Wenn der Arzt die Knochengesundheit sicher diagnostiziert hat, kann er allenfalls geeignete Massnahmen einleiten.

Häufig jedoch wird eine Osteoporose erst nach einem Knochenbruch festgestellt. Im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen, die insbesondere bei gefährdeten Personen durchgeführt werden, wird die Krankheit frühzeitig erkannt.

Untersuchungen und Diagnosestellung

Die Knochendichtemessung (Knochendensitometrie) ermöglicht eine Diagnose bereits, bevor es zum ersten Knochenbruch kommt. Dieses Verfahren untersucht den Mineralstoffgehalt des Knochens (Knochendichte), denn dieser bestimmt massgeblich die Festigkeit des Knochens. Eine verminderte Knochendichte bedeutet somit eine erhöhte Brüchigkeit der Knochen.



Die am häufigsten verwendete Methode der Knochendichtemessung ist die Doppel-Energie-Röntgenabsorptiometrie (DEXA). Während man angekleidet auf dem Untersuchungstisch liegt, werden unter Bedienung einer speziell ausgebildeten Arztgehilfin üblicherweise die Wirbelsäule und/oder die Hüfte untersucht – also die Orte, an denen die Knochenbruchgefährdung am grössten ist. Verwendet wird nur eine geringe Dosis an Röntgenstrahlen, wobei die Strahlendosis nur unwesentlich grösser ist als diejenige, die natürlicherweise in der Umwelt vorliegt. DEXA-Messungen sind daher für Patientinnen und Patienten völlig harmlos. Nach kurzer Zeit werden die Daten der nur wenige Sekunden dauernden Messung durch den angeschlossenen Computer ausgewertet.

Knochendichtemessungen kann man in speziellen DEXA-Zentren durchführen lassen. Die Kosten für eine Knochendichtemessung mittels DEXA belaufen sich auf ca. CHF 130.

Therapie der Osteoporose

Wird vom Arzt das Vorliegen einer Osteoporose diagnostiziert, sind oft bereits erste Knochenbrüche aufgetreten oder Veränderungen der Wirbelsäule zu sehen. Umso wichtiger ist es dann, mit der richtigen Therapie ein Fortschreiten der Osteoporose zu verhindern.

Die Behandlung der Osteoporose basiert auf verschiedenen Säulen, allen voran eine knochengesunde Ernährung und ausreichend körperliche Bewegung. Darauf aufbauend kann vom Arzt eine medikamentöse Therapie eingeleitet werden. Diese schliesst die Eindämmung von Schmerzen sowie die Sturz-Prävention mit ein.

Die Schweizerische Vereinigung gegen Osteoporose (SVGO) empfiehlt als allgemeine therapeutische Massnahme bei Osteoporose: den Erhalt der Mobilität, das Vermeiden von Stürzen und die Korrektur von Ernährungsdefiziten.

Osteoporosespezifische Therapien

Die Osteoporose sollte neben Ernährungsumstellungen und Verbesserungen des Lebensstils auch medikamentös behandelt werden. Dabei stehen verschiedene Präparate mit unterschiedlichen Wirkmechanismen und Darreichungsformen zur Verfügung. Grundsätzlich hemmen diese Medikamente entweder den Knochenabbau (Bisphosphonate, Calcitonin, Denosumab, selektive Östrogenrezeptor-Modulatoren) oder fördern den Knochenaufbau (Teriparatid).

Unabhängig davon, welches Präparat gewählt wird, muss man bedenken, dass die Behandlung der Osteoporose eine Langzeittherapie darstellt. Die Einnahme der Medikamente sollte der Verschreibung entsprechend eingehalten und sorgfältig überwacht werden. Bei jedem Medikament können Nebenwirkungen auftreten, die mit dem Arzt besprochen werden sollten. Ohne Zustimmung des Arztes

sollte keine Therapie abgeändert oder unterbrochen werden.

Basistherapie: Calcium- und Vitamin D-Supplemente

Calcium und Vitamin D sind für die Mineralisierung der Knochen verantwortlich und haben sich als Basistherapie in der Osteoporosebehandlung etabliert. Da Calcium ein wichtiger Baustein für starke und gesunde Knochen ist und Vitamin D den Einbau von Calcium in die Knochen gewährleistet, wird den meisten Osteoporosepatienten ein Kombinationspräparat mit Calcium und Vitamin D empfohlen, insbesondere bei Mangelernährung bzw. geringer Sonnenexposition. Die von der Schweizerischen Vereinigung gegen Osteoporose (SVGO) empfohlene tägliche Gesamtzufuhr beträgt 1000 mg Calcium, 800 IE (Internationale Einheiten) Vitamin D und 1 g/kg Körpergewicht Protein. Die empfohlenen Dosierungen für Calcium- und Vitamin D Supplemente können mit Ernährungszustand und Lebensgewohnheiten, Alter und Geschlecht der Patienten variieren.

Krankheits-Mythen zur Osteoporose:

■ Osteoporose ist keine schlimme Krankheit

Falsch! Die Osteoporose kann zu Knochenbrüchen führen, welche schwerwiegende physische und psychische Auswirkungen haben können. Einige Betroffene werden sich nicht mehr vollständig erholen und im schlimmsten Fall sind sie danach auf Pflege in einem Heim angewiesen. Deshalb ist es wichtig, sich schon früh mit der Vorbeugung dieser Krankheit auseinanderzusetzen.

■ Osteoporose ist eine reine Frauenkrankheit

Falsch! Bei der Frau produziert der Körper in und nach den Wechseljahren immer weniger knochenschützendes Östrogen. In der Folge kommt es zu einer schnellen Verminderung der Knochendichte, wodurch das Risiko an Osteoporose zu erkranken, deutlich ansteigt. Auch bei Männern kommt es zu einer Abnahme des männlichen Hormonspiegels, jedoch viel langsamer. Daher erkranken sie seltener daran und oft erst in späteren Jahren (meist rund 10 Jahre später als Frauen). Trotzdem steigt die Zahl der von der Knochenkrankheit betroffenen männlichen Patienten deutlich an.

■ Nur ältere Menschen sind von Osteoporose betroffen

Falsch! Bis zum 30. Lebensjahr überwiegen knochenaufbauende Prozesse im Körper. Nach dem 40sten Lebensjahr überwiegen die knochenabbauenden Prozesse im Körper. Die Knochenmasse nimmt dann normalerweise jährlich um etwa 1 % ab, sodass meistens Personen ab 50 Jahren an Osteoporose erkranken. Vorbeugende Massnahmen gegen Osteoporose sollten jedoch schon viel früher beginnen: Wer bereits früh

Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten



auf eine ausgewogene Ernährung mit viel Calcium und Vitamin D (Milch- und Getreideprodukte) sowie viel frischem Obst und Gemüse achtet, hat die Möglichkeit, seine Knochendichte bis ins hohe Alter positiv zu beeinflussen.

- **Osteoporose-Patienten müssen sich schonen**
Falsch! Da osteoporotische Knochen bereits bei leichten Belastungen brechen können, denken viele, dass Osteoporose-Patienten am besten auf jegliche Aktivität und vor allem auf Sport verzichten. Das stimmt aber nicht: Denn es gilt als erwiesen, dass regelmässige Be-

wegung sowohl Muskulatur als auch Knochen stärkt. Gut trainierte Muskeln fördern die Stabilität des gesamten Körpers und bieten eine gute Sturzprophylaxe. Bei fortgeschrittener Osteoporose sollten mit dem behandelnden Arzt geeignete Aktivitäten gefunden werden, um das Verletzungsrisiko gering zu halten.

Teil 1 in der Ausgabe 147 vom Juni 2017

Arztpraxis Hittnau AG

Dres. med. Reto Schnyder und Thomas Fuhrer

Frauenverein Hittnau



Wir suchen per 30. September 2017 (oder nach Vereinbarung) für den Mittagstisch ...

... eine engagierte und selbstständige Person, die Freude hat zweimal pro Woche am Mittagstisch für die Schulkinder zu kochen.

Sie werden von Helferinnen tatkräftig unterstützt. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Menüplanung
- Einkaufen und Kochen
- An- und Abmeldewesen

Die Arbeit wird entlohnt und während den Schulferien findet kein Mittagstisch statt.

Eine sehr schöne Aufgabe mit viel Abwechslung. Fühlen Sie sich angesprochen? **Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung bis am 25. August.**

Nathalie Ruppen, Präsidentin Frauenverein
Ziegelhüttenstrasse 16, 8335 Hittnau
info@fvhittnau.ch, 044 950 66 85 / 079 299 34 66

Programm KIDS CLUB

Mittwoch, 20. September 2017

Murmel-Spiele ab 1. Kindergarten – 3. Klasse

Zeit 14.00 – 16.00 Uhr

Kosten Fr. 8.– pro Kind*

Mittwoch, 25. Oktober 2017

Kürbisschnitzen ab 1. Kindergarten – 4. Klasse

Zeit 14.00 – 16.00 Uhr

Kosten Fr. 8.– pro Kind*

Mittwoch, 13. Dezember 2017

Weihnachtsgeschenke basteln ab 1. – 6. Klasse

Zeit 14.00 – 16.00 Uhr

Weitere Termine im 2018

07. Februar 2018 Spiel und Spass in der Turnhalle

11. April 2018 Frühlingsdekoration basteln

30. Mai 2018 Waldnachmittag

*Teilnehmerzahl: min. 5 Kids/max. 30 Kids

Anmeldung unter: kidsclub@fvhittnau.ch oder bei

Dodo Gubler 079 259 76 83





Praktischer Einsatz gegen das Drüsige Springkraut

Am Informationsabend über Neophyten (gebietsfremde Pflanzen) vom 3. Juli mit Förster und Gemeinderat Ralf Krummenacker nahmen rund 20 Hittnauerinnen und Hittnauer teil. Anschliessend begab sich die Gruppe ins Gebiet Buen-Rosinli, wo jede Person einem Gebietssektor zugeteilt wurde. In diesen Sektoren wird im Juli und August das Drüsige Springkraut ausgerissen. Für einen nachhaltigen Erfolg dieser Neophytenaktion ist es wichtig, dass anschliessend Nachkontrollen durchgeführt werden. Zur Unterstützung dieser Aktion organisiert die Gemeinde Hittnau, Ressort Sicherheit und Umwelt, zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon einen gemeinsamen Aktionstag:



Blüten und Springkapseln (neophyt.ch)

Nach dem Auszupfen offeriert die Gemeinde allen Helferinnen und Helfern eine Wurst vom Grill und Getränke.

Datum/Zeit:	Samstag, 26. August, 09.00 – 12.00 Uhr
Treffpunkt:	Parkplatz Buen
Ausrüstung:	Handschuhe, lange Kleidung, geschlossene Schuhe, wenn vorhanden Leuchtweste (vom Auto)

Weitere Auskünfte erteilt gerne **Hans-Rudolf Meier**,
Tel. 044 950 35 89, Mitglied des Natur- und Vogel-
schutzvereins Pfäffikon.

Wir freuen uns auf zahlreiche zupackende Hände.

Gemeinde Hittnau und
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon

Verein Kunst und Hobby Hittnau



KunstHandWerk – Die kreative Ausstellung im Zürcher Oberland

K UNST	23. September 2017 13.00 bis 19.00 Uhr
H AND	24. September 2017 11.00 bis 17.00 Uhr
W ERK	Chesselhuus Pfäffikon

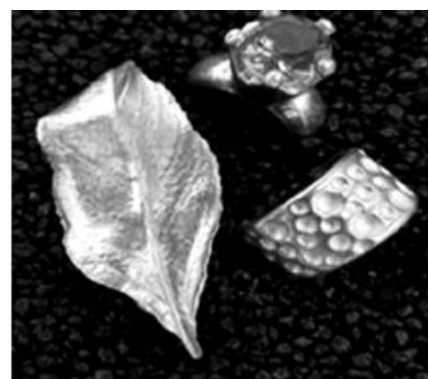
Selbstgefertigte Objekte aller ART werden von mehr als 40 Kunst- und Handwerkschaffenden aus Hittnau, Pfäffikon und Umgebung an der zweitägigen Verkaufsausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Ein Künstler-Bistro rundet das Angebot ab und bleibt am Samstag, 23.09.2017 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Aussteller-Anmeldungen können erst wieder für die KHW 2018 berücksichtigt werden !

Organisiert wird diese Ausstellung durch die Vereine **Kunst & Hobby Hittnau** und **Freizeitwerkstatt Pfäffikon**.

Kontaktperson: Andrea Rieser, info@fwp-pfaeffikon.ch.
Weitere Informationen sind auf www.fwp-pfaeffikon.ch





STARK IM

UMBAU

UND IM

KUNDENDIENST

044 576 67 80

www.bischoff-bau.ch



8. Oldtimertreffen auf der Hirschenwiese mit Handicap

uf – Das 8. Oldtimertreffen des MSC Hittnau stellte hohe Anforderungen an die Teilnehmer und Besucher der Veranstaltung. Der Zugang zur legendären Hirschenwiese war aus verkehrstechnischen Gründen nur via «Zubringerdienst gestattet» möglich. Trotz diesem Handicap war der Anlass bestens besucht. Am Sonntag musste sogar zusätzlich Parkraum geschaffen werden.



Wer am Donnerstag, den 15. Juni 2017 an der Hirschenwiese vorbei marschierte oder fuhr, erblickte dort ein Kunstwerk der speziellen Art. Wie auch bei der «Art Basel 17» war auf einer grossen Bühne ein rotes Sofa aufgestellt. «Kunst zum Anfassen» – die Hittnauer Jugend nahm sich des Kunstobjektes sofort an. Die Bühne war ideal für Rollerblades und Trottinettes. Das Sofa sehr bequem zum Ausruhen. Der MSC hatte es also wieder geschafft. Die Rampe stand und wurde von Fahrzeugen jeglicher Art rege benützt.

Gemütlich, familiär und vielfältig – so sollte der Anlass sein. Das war er auch. So waren jegliche Arten von Fahrzeugen zu sehen: Vom Velotöffli aus den 70er Jahren bis zur Indian aus den 30er Jahren, vom Fiat 500 bis Ferrari 308 GT4, vom Ford T 1924 Runabout mit Sirene – der erste SUV, der auch als Feuerwehrauto verwendet wurde, wie sein Besitzer Fritz Plüss aus Steg versicherte. Mini Cooperli, Jaguar E, Lastwagen, Feuerwehrauto, Einachserli, blumengeschmückte Traktoren. Es war ein Kommen und Gehen. Das Wetter spielte grossartig mit. Nur am Samstagmittag erfasste eine sehr starke Windböe zwei Zelte und hob sie kurz in die Höhe. Reaktion ist eine Stärke der Motorsportler. Sie konnten die fliegenden Zelte ergreifen und unter Kontrolle bringen, ehe Schaden entstand. Unter den Zuschauern waren auch viele Familien mit Kindern. Sie erfreuten sich an den Fahrzeugen, diskutierten mit den Besitzern. Auch die Festwirtschaft lief auf Hochtouren. Als die Veranstalter am Sonntagabend aufräumten, ging wohl auch Petrus zu Bett. Er liess es ganz kurz regnen.



Verkehrsverein Hittnau



Wanderung nach Sternenbergr

Am **3. September 2017** wird der Verkehrsverein Sternenbergr den gemeinsamen Anlass mit den Nachbarvereinen Bäretswil, Bauma und Hittnau durchführen. Die Hittnauer können sich um 9.15 Uhr beim Bahnhof Bauma treffen und 5 km über Hundschilen und über Ober Riset nach **Habrüti** wandern oder mit dem Bus ab Bauma um 10.22 Uhr nach Schindlet fahren und von dort 2 km über Ober Riset nach **Habrüti** wandern.

Auf dem Rastplatz Habrüti verbringen wir einen gemütlichen Mittag/Nachmittag mit Grillfeuer, Getränken und schöner Aussicht auf den Sternenbergr (das Grillgut und Ihre Verpflegung bringen Sie bitte mit, Getränke können Sie kaufen).

Für die Rückwanderung (individuell) nach Bauma bieten sich mehrere Varianten an: Täuferhöhle / Ragenhorn / Schindlet; Wanderzeit etwa 1.5 Stunden, oder Sie können den Postbus ab Sternenbergr-Rossweid benützen (Abfahrt 13.47 Uhr, 15.47 Uhr, 16.47 Uhr, 18.47 Uhr).

Parkplätze in Bauma: Bahnhof (gebührenpflichtig), beim Gemeinde- oder Oberstufenschulhaus.

Die Sternenbergr freuen sich über viele Hittnauer Wanderer!

Dorfwanderung 2017

Einladung an alle Hittnauerinnen und Hittnauer

**Besammlung: Sonntag, 17. September 2017,
um 12.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus Hittnau**

Wanderroute

1 Kirchgemeindehaus mit Festwirtschaft 2 Sunnehalde (Teehalt)

Die Strecke misst etwa 7 km, was rund 1 ¾ Stunden Wanderzeit bedeutet.

Kirchgemeindehaus

14.30 Uhr Cervelats vom Grill, Getränke

15.00 Uhr unterhält uns die BRASS BAND MUSIG HITTNAU
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Wanderung ist kinderwagentauglich.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!



Brass Band Musig Hittnau



Musiktag in Vättis und Brückenfest in Pfäfers

Wegen den beschränkten Parkierungsmöglichkeiten für PKWs wurden alle Musikvereine gebeten, mit einem Bus anzureisen. Gut vorbereitet und trotzdem mit einem Kribbeln im Bauch, starteten wir deshalb am Sonntagmorgen gemeinsam an den Musiktag ins St. Galler Land. Begleitet wurden wir von unseren treuen Schlachtenbummlern und unserem stolzen Fähnrich, der die schwierige Aufgabe hatte, unsere «altersschwache» Vereinsfahne möglichst schonend zu präsentieren. Nach einigen Marschmusikproben mit heftigem Gegenwind und den letzten verregneten Wochenenden hofften wir auf Sonnenschein und möglichst wenig Windböen. Pünktlich zur Vorprobe trafen wir im sonnigen Vättis ein. Alle 12 teilnehmenden Vereine spielten nacheinander in derselben Turnhalle vor zahlreichen Zuhörern und den bewertenden Musikexperten. Die Benotung wurde nach den Darbietungen bekannt gegeben, die Rangliste selbst wurde erst am Abend veröffentlicht.



Von Vättis ging es anschliessend mit dem Car zurück nach Pfäfers. Hier fand zur Eröffnung der grössten Bogenbrücke der Schweiz und einer der grössten Europas ein dreitägiges Brückenfest statt. Die Brücke überquert die Tamina

Schlucht in 200 Metern Höhe und hat eine Spannweite von über 400 Metern.

Die Marschmusikparade wurde auf dem neuen, einzigen geraden Strassenabschnitt des ganzen Tales aufgeführt. Die eine Fahrspur der Brücke wurde für die Zuschauer reserviert, auf der anderen marschierten die Musikvereine. Eine organisatorische Herausforderung, die mehr oder weniger militärisches Warten vor dem Start erforderte. Mit dem besten Resultat aller Gastvereine im Gepäck, (91.33 von 100 Punkten) und dem zweitbesten aller teilnehmenden Vereine, wurden wir nach einem strahlend heissen Sommertag sicher zurück nach Hittnau chauffiert. Ein Sonntag, an dem eindrücklich gezeigt wurde, dass nicht nur eine Brücke, sondern auch die Musik Menschen verbinden kann, ging zu Ende.

Möchten Sie bei unseren nächsten Konzerten mitspielen?

Wir freuen auf ihre Kontaktaufnahme! Der Präsident oder ein Aktivmitglied geben gerne Auskunft.

André Remschak, Schulhausstrasse 4, 8335 Hittnau,
078 870 04 67, andre@remschak.ch.

Unsere nächsten Anlässe

Hallaugia» Weinfest Hallau

Sonntag, 3. September 2017

Konzert an der Bettags Wanderung

Sonntag, 17. September 2017

Chränzli in der MZTH

Samstag und Sonntag, 11./12. November 2017

www.musig-hittnau.ch

Wasserdichte Bike-Begeisterung in Hittnau

boo – Der dritte Lauf des EKZ Cup vom ersten Juli-Wochenende in Hittnau bot besten Mountainbike-Sport in den vielen Nachwuchskategorien ebenso wie in der Elite. Der Regen machte die Aufgabe noch anspruchsvoller. Am besten lösten sie Marcel Wildhaber als Sieger der Kategorie Overall und Tina Züger als schnellste Dame.



Start der Kategorie Overall. Rechts mit Nummer 8 der nachmalige Sieger Marcel Wildhaber, in Bildmitte der Streckenchef des VC Hittnau, Manuel Boog.

«Wir scheinen den Regen abonniert zu haben – wie das Openair St. Gallen», meinte ein Helfer mit einem Anflug von Galgenhumor. Seit 14 Jahren findet in Hittnau ein Cross-Country-Rennen im Rahmen des EKZ Cup statt. 2017 waren es trotz Herbstwetter 360 Bikerinnen und Biker von vier bis 52 Jahren, die den Rundkurs unter die Räder nahmen. Besonders beachtlich: 60 entschieden sich erst am Sonntag für die Teilnahme, als längst feststand, dass das Rennen im Dauerregen stattfinden würde.

Spass auf tiefem Boden

Die Kategorie «Hard» ging noch bei guten Streckenverhältnissen ins Rennen. Dario Lillo gewann das U17-Rennen und prophezeite danach: «Von Runde zu Runde wurde es rutschiger. Die letzten, die heute auf die Strecke gehen, werden viel Spass haben.»

Vorher waren alle Nachwuchskategorien an der Reihe bis hinunter zu den Kleinsten in der Kategorie «Pfüderi». Auffallend viele junge Biker gaben an, sehr gern im Regen zu fahren. «Ich liebe Schlamm!» sagte etwa Nicole Göldi, Siegerin der Kategorie «Hard». Auch der elfjährige Cedric Wenzel fährt gerne auf nassem Boden, denn: «Wenn es trocken ist, bin ich weniger gut.» Als Vertreter des organisierenden VC Hittnau wollte er an seinem Heimrennen besonders gut abschneiden. Mit Platz 3 in der Kategorie mit den meisten Teilnehmern (52) gelang ihm das eindrücklich.

Nachwuchsarbeit im Vordergrund

Die Nachwuchsarbeit steht beim VC Hittnau im Zentrum. Die Rennen sind dazu da, die Radsportschule zu finanzieren. Streckenchef Manuel Boog ging aus dieser hervor und brachte es als Elitefahrer gar bis in den Weltcup, auch wenn es für eine Profi-Karriere nicht ganz reichte. Für ihn steht fest: «Ich kann gar nicht mehr zählen, wie viele Bike-Rennen ich hier in Hittnau gefahren bin. Ich nehme nicht mehr an vielen Wettkämpfen teil, aber hier reizt es mich immer noch.» Boog beendete das Rennen der Elite-Kategorie «Overall» auf dem beachtlichen 5. Platz.

Zwei Wildhaber vorne weg

Ganz vorne drehten Michael Wildhaber und sein Cousin Marcel Wildhaber ihre Kreise. Marcel profitierte auf der letzten Runde von seinem eigenen Missgeschick: «Ich erwischte eine Kurve vor einer steilen Wurzelpassage nicht und musste absteigen. Offenbar rannte ich so schnell, dass ich die entscheidenden Meter zwischen Michi und mich brachte.» Auf den zweiten Blick überrascht das freilich nicht, denn Marcel Wildhaber ist Radquer-Spezialist und deshalb auch äusserst schnell zu Fuss.

Michael Wildhaber war zufrieden mit seinem zweiten Platz und freute sich darüber, als Führender der Gesamtwertung in die Sommerpause des EKZ Cup zu gehen.



Cédric Wenzel freut sich über seinen dritten Platz in der Kategorie Cross.

Das Rennen der Damen war eine klare Sache für Tina Züger, die einen Start-Ziel-Sieg feierte. «Auf der zweiten Runde hatte ich einen kleinen Sturz, da kam Svenia Wüthrich noch einmal näher, und ich musste nochmals beschleunigen. Die grösste Herausforderung war heute aber eindeutig der Schlamm – und es hat Spass gemacht!»



7. Gemeindefestschiessen am Samstag, 30. September 2017



Wo:
Schützenhaus Wertig Hittnau
Schiesszeiten:
08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Absenden mit Nachtessen und Lotto:
19.00 Uhr (anschliessend ans Gemeindefestschiessen im geheizten Festzelt beim Schützenhaus)

Stichangebot

1. Probeschüsse	Scheibe A10	4 Schuss je Passe	Fr. 4.– pro Passe
2. Sau-Stich	Sauscheibe	4 Schuss Einzel	Fr. 15.–
Jeder Teilnehmer erhält frisches Schweinefleisch aus heimischer Produktion am Absenden.			
3. Gruppen-Stich	Scheibe A10	6 Schuss Einzel	Fr. 10.–
Auszeichnungsberechtigte Teilnehmer erhalten ½ kg Honig.			
4. Gruppen-Wettkampf (4 Teilnehmer mit max. 1 Lizenz-Schütze)	Scheibe A10	Gruppenstich	Fr. 30.– je Gruppe inkl. Nachtessen
An die beste Gruppe wird ein Wanderpreis abgegeben. 1. bis 3. und jeder weitere 3. Rang erhalten einen Salami.			
5. Glücks-Stich	Scheibe A100	3 Schuss Einzel	Fr. 5.– je Passe
Viele Sofort-Gewinne			
6. Sie + Er-Stich	Scheibe A5	5 Schuss Einzel pro Person	Fr. 10.–

Teilnahmeberechtigung:

- ab dem 10. Altersjahr
- Die Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt
- Gruppenanmeldungen schriftlich bis 12. Sept. an: Hans Rüegg, Jakob Stutz-Str. 93, 8335 Hittnau oder hans.rueegg@jucker.net
- Gruppennachmeldungen sind auch am Schiesstag noch möglich
- **für Einzelschützen ist keine Anmeldung erforderlich**

Die Festwirtschaft ist ab 08.00 Uhr geöffnet. Die Schützengesellschaft Hittnau wünscht allen Teilnehmern «guet Schuss».

Gruppenname: _____

Gruppenchef: _____



Adresse: _____

Name, Vorname	Jahrgang	Name, Vorname	Jahrgang
1 _____	_____	2 _____	_____

Name, Vorname	Jahrgang	Name, Vorname	Jahrgang
1 _____	_____	2 _____	_____

Turnfestsaison 2017

Die diesjährige Turnfestsaison des TV Hittnau war sehr kompakt. Vom 9. – 11. Juni reiste der Turnverein mit ca. 40 Turner/innen ins Solothurnische Matzendorf. Bereits eine Woche später standen die Einzelwettkämpfe sowie die Wettkämpfe der Jugend am Kantonturnfest in Rikon auf dem Programm. Zu guter Letzt kam dann nochmals eine Woche später, am 24./25. Juni, das Sektionswochenende an die Reihe.



Am Freitag, den 9. Juni, starteten 13 aktive Turner ihren Leichtathletik Wettkampf. Auf dem kleinen, aber hochprofessionell organisierten Festgelände, zeigten die Athleten in fünf Disziplinen ihre Bestleistungen. Auf dem Programm standen: 100 Meter Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 1000 Meter Lauf. Lukas Bünzli konnte seine Bestleistungen abrufen und verspasste nur knapp das Podest. Wenige Punkte haben ihm für eine Medaille gefehlt, weshalb er mit dem vierten Platz vorlieb nehmen musste. Herzliche Gratulation hierfür! Zweitbesten Hittnauer war Wanja Burkhart, er erreichte den hervorragenden 13. Rang. Bei den Junioren war Lars Senne bester Hittnauer, er erreichte den 7. Schlussrang. Am Samstag stand dann das Sektionsturnen auf dem Programm. Wie seit einigen Jahren startet der TV Hittnau seinen dreiteiligen Wettkampf. Der erste Teil des dreiteiligen Wettkampfs war die Barrenaufführung, welche die Note 8.32 erreichte. Zum zweiten Teil gehört die Pendelstafette sowie die Gymnastikaufführung. Die Athleten der Pendelstafette erreichten die Note 8.75 und die Turnerinnen von der Gymnastikriege die Note 8.56. Zum dritten und letzten Teil gehörten dann der Weitsprung sowie ein 800 Meter Lauf. In diesen Disziplinen konnten die Bestleistungen leider nicht abgerufen werden und somit musste sich der TV mit den Noten 7.88 und 7.69 zufrieden geben. Dies ergab eine Endnote von 24.74, was leider nicht zufriedenstellend war. Eine knappe Woche später reiste der TV Hittnau dann mit

86 Jugendlichen nach Rikon, um am kantonalen Turnfest teilzunehmen. Unsere Jugend eröffnete um 8.00 Uhr gleich den Wettkampf. Die Gymnastikaufführung und die Pendelstafette standen auf dem Programm. Die Gymnastikriege musste auf falscher Feldgrösse starten, was die jungen Turnerinnen aber nicht davon abhielt, ihre Bestleistungen zu zeigen; stolz durften sie die Note 8.50 annehmen. Bei der Pendelstafette lief es leider nicht ganz so gut, weshalb wir uns mit der Note 7.51 zufriedengeben mussten.

Als nächstes absolvierten 40 Kinder den Hindernislauf und erreichten die Note 8.31. Andere 36 Kinder zeigten ihr Können beim Ballwurf und erhielten für ihre Leistungen die Note 7.79. Zum Schluss standen noch Weitsprung und der Unihockeyparcours auf dem Programm. Im Weitsprung wurde die gute Note von 8.03 erreicht und beim Unihockeyparcours wurde sogar die hervorragende Note 9.09 nach Hause geholt. Dies ergab den 8. Schlussrang. Herzliche Gratulation an alle jungen Turnerinnen und Turner. Kurz vor 12.00 Uhr kam dann auch noch die Barrenaufführung an die Reihe. Die 30 Turnerinnen und Turner gaben ihr Bestes und so konnte die super Note von 8.41 erreicht werden. Am selben Wochenende starteten die Leichtathletinnen und Leichtathleten ihren Wett-

kampf. Insgesamt konnten sechs Auszeichnungen nach Hause gebracht werden. Herzliche Gratulation an die aktiven Turner (215 Teilnehmer): Lukas Bünzli; 13. Rang, Wanja Burkhart; 36. Rang, Oliver Kofel; 50. Rang und an die Jugendturner (66 Teilnehmer): Lars Senne; 4. Rang, Severin Kuster; 7. Rang sowie an die aktive Turnerin (39 Teilnehmerinnen): Nadine Wittmer; 11. Rang.

Am 24. Juni um 6.00 Uhr reiste der Turnverein Hittnau mit ca. 60 Turnerinnen und Turnern erneut nach Rikon. Auch an diesem Wochenende eröffnete der TV Hittnau wieder den Turnwettkampf. Um 8.00 Uhr startete die Barrengruppe, leider konnten die Bestleistungen nicht erreicht werden und der TV musste sich mit der Note 8.17 zufriedengeben. Eine knappe Stunde später startete die Gymnastikgruppe. Sie konnten sich im Vergleich zum Turnfest Matzendorf steigern und erreichten die ausgezeichnete Note von 8.69. Auch die Athleten der Pendelstafette konnten sich deutlich steigern und durften deshalb die hervorragende Note von 9.88 nach Hause nehmen. Auch beim Weitsprung und beim 800 Meter Lauf, konnten die Leistungen deutlich verbessert werden. Die Noten 8.43 und 9.36 sicherten dem Turnverein den 33. Rang von 79 teilnehmenden Vereinen, was eine deutliche Steigerung war. Zur selben Zeit startete der TV+ ebenfalls mit ihrem dreiteiligen Vereinswettkampf. Im Fachtest Allround erreichten die 16 Turnerinnen die ausgezeichnete Note von

9.26. Der zweite Teil bestand aus Kugelstossen und einem Crosslauf. Auch dort konnten hervorragende Noten (9.32 und 9.13) erreicht werden. Bei der letzten Disziplin, der Pendelstafette, konnte dann eine glatte 10 mit nach Hause gebracht werden. Diese ausgezeichneten Noten ergaben den 3. Schlussrang (33 teilnehmende Vereine). Herzliche Gratulation!

Der Turnverein Hittnau kann auf ein durchzogenes Turnfest in Matzendorf und ein hervorragendes Kantonturnfest zurückblicken und freut sich nun auf die Sommerpause.



Zu guter Letzt gibt es noch eine Mitteilung zum Nachwuchs von Morgen. Das Mukiturnen hat noch freie Plätze. Dies findet jeweils am Dienstag und am Mittwoch, von 9.00 – 10.00 Uhr in der Mehrzweckturn-

halle statt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Rita Fahrni, 044 950 52 81. Gerne dürfen auch Väter oder Grosseltern mit Ihrem Kind/Enkelkind das Mukiturnen besuchen.

Seniorenverein Hittnau

Seniorenverein im Telefonmuseum

Aufgeschichtete gepolsterte Holzpaletten als Sitzgelegenheit dienten den elf Beteiligten des Seniorenvereins um einem Kurzvortrag von Museumsführer Herr René Hasler im Hof des Telefonmuseums in Islikon zu folgen.

Das klosterähnliche Gebäude und seine nebenan stehende Scheune dienten zwischenzeitlich, d.h. im 18. Jahrhundert, hauptsächlich der Stoff-Färberei. Der Betreiber dieses Gewerbes, Bernhard Greuter, geboren in Ulinsbach St. Gallen, erwarb seine Kenntnisse der Stoff-Färberei im Glarnerland. Als erfolgreicher Unternehmer verfügte Greuter sogar über Filialen im Elsass. Durch verwandtschaftliche Beziehungen kam B. Greuter im Jahr 1777 zu diesen erstmals umfunktionierten Gewerberäumlichkeiten.

Der Fabrikant Greuter erschuf sich um 1802 einen Namen dadurch, dass er als Erster in der Schweiz eine Betriebssozialversicherung einführte. Als Wohnstätte für Minderbemittelte, Ausländer, Lagerraum und Kleingewerbe sind Folgenutzungen der Räumlichkeiten im 19. Jahrhundert. Den kulturellen Wert dieser geschichtsträchtigen Bauten, miteingeschlossen die riesige Scheune, erkannte der Frauenerfelder Industrielle Hans Jossi (1928-2004). Er kaufte die Liegenschaft. Der Greuterhof wird als anerkanntes Kulturdenkmal restauriert und die Greuterscheune zum heutigen topmodernen Seminarhotel ausgebaut.

Genug der Bauhistorie! Der Ausflug der Senioren galt ja dem Telefonmuseum. Als Gründer der Telefonsammlung wird Elektroingenieur Max Straub (1920-1987) aus Kreuzlingen genannt. Seine, im Laufe der Jahre angewachsene,

umfangreiche Sammlung alter Telefongeräte wurde schliesslich zu seinem Lebenswerk. Seine erste Trouvaille war eine Ericsson-Station Modell 1892. Die erhoffte Übernahme seiner Telefonsammlung lehnte die Stadtbehörde Kreuzlingen 1988 ab. Sohn Alex Straub findet Sympathisanten zur Gründung der Stiftung ELEFTONICA. Mit Greuterhof-Eigentümer, Hans Jossi, wird die richtige Person als Mitbegründer für das Museum in Islikon gefunden.



Telefonapparat Hasler – Das Tischtelefon aus dem Jahr 1929 veränderte die Schweizer Haushalte

Es wird berichtet, dass 8 Lastwagenfahrten das Sammlungsgut von Kreuzlingen nach Islikon transportierten! Hauptsächlich im Dachgeschoss wird das Ausstellungsgut präsentiert, Räumlichkeiten, bei denen Besucher «etwas mehr Luft» wünschten. Unter kundiger Führung von Herr Hasler kam uns Senioren das eine oder andere Telefongerät noch sehr bekannt vor, was teilweise zur Erheiterung bei uns älteren Jahrgängern führte. Fachleute aus dem Schwachstromfach könnten wahrscheinlich am besten den Fortschritt Fernmeldetechnik wahrnehmen.

Beeindruckt vom umfangreichen Sammelgut verlassen wir Senioren das Museum und geniessen den willkommenen Zvieri in der Gartenwirtschaft im nahe gelegenen Dorf Bertschikon TG, von wo uns einige Privatautos zufrieden nach Hause fahren.

Ausflug ins Tropenhaus Wolhusen

25 Seniorinnen und Senioren machten sich am 30. Mai 2017 noch vor Sonnenaufgang auf den Weg ins Tropenhaus Wolhusen. In Gisikon gab's einen Zwischenhalt mit Kafi und Gipfeli, bevor die erste Etappe Wolhusen erreicht wurde.

Unter kundiger Führung wurden den Teilnehmern interessante Informationen nicht nur zur im Tropenhaus mit mehr als 120 verschiedenen tropischen Nutzpflanzen zu bestaunenden Artenvielfalt der Pflanzen vermittelt, sondern auch Wissenswertes über die Bedingungen in den unterschiedlichen Klimazonen sowie über die Kultivierung von Nutzpflanzen wie z.B. Kaffee, Kakao oder Früchte.

Das Tropenhaus nutzt zum Heizen Abwärme, welche bei Pumpstationen von Gaspipelines entsteht, die nahe Wolhusen vorbeiführen. Und selbst der für die Pflanzen benötigte Dünger wird autonom hergestellt. Im Tropenhaus werden Tilapia, zur Familie der Buntbarsche gehörende

Speisefische, gezüchtet, deren Kot wiederum zur Herstellung von Pflanzendünger verwendet wird.

Nach der interessanten Führung in eher ungewohnt tropischem Klima genossen wir bei schönem, aber warmem Wetter das Mittagessen auf einer luftigen, überdachten Terrasse und fuhren gestärkt nach Sempach, wo uns genügend Zeit blieb, den historischen Stadtkern zu bewundern oder direkt am See zu verweilen. Sempach ist übrigens für die sorgfältige und zeitgemässe Weiterentwicklung des Ortskerns mit dem Wakkerpreis 2017 ausgezeichnet worden.

Vorbei am Hallwilersee, über Bremgarten und den Mutschellen, brachte uns der Car gemütlich zurück nach Hittnau. Ein langer, aber interessanter Tag, der uns Wissenswertes gebracht und uns durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaft geführt hat, ging zu Ende.

Bert Brauer

Wandervögel

Hittnauer Wandervögel auf dem Amdener Höhenweg

uf – Voralpine Frühlingswanderung mit einmaliger Panoramasicht war die Mai-Wanderung der Hittnauer Wandervögel ausgeschrieben.

Das Wetter spielte sehr gut mit. Nur gerade zwei Tage nach der «Kalten Sophie» war es sogar sehr warm zum Wandern. Das merkten wir speziell beim ersten Teilstück von Amden nach Teuffenboden – ziemlich steil. «Letzte Woche war der Speer noch komplett mit Schnee bedeckt», teilte uns Hansueli mit. Jetzt war etwa die Hälfte davon geschmolzen. Via Fallen – Teuffenboden stiegen wir zur Hinter Höhi hinauf. Dort genossen wir bei einer Feuerstelle das Mittagessen aus dem Rucksack. Dazu noch ein Schluck «Gipfelwein» kredenzt, wunderbar. Danach marschierten wir weiter zum Letzibüel, um den Gulmen rum und hinunter nach Arvenbüel. Beim Aussichtspunkt Chapf genossen wir die grandiose Sicht auf die Glarneralpen, den Mürtschenstock und den Leistkamm. Im Vordergrund das tiefe Blau des Walensees. Ein erhebender Anblick. Nach der 4-Stundenwanderung kehrten wir wieder nach Hittnau zurück.



Rendez-vous am Klöntalersee

uf – Wanderung «Klöntalersee» aus Wettergründen auf Donnerstag, den 8. Juni verschoben, so Bruno Nill, Organisator der Juni-Wanderung der Seniorenwandergruppe Hittnau. Ein weiser Entschluss, wie sich herausstellte, waren doch der Dienstag «Aqua-pur-» und der Donnerstag ein Prachtstag.



Wir acht Hittnauerli fuhren in zwei Autos nach Rhodanenberg am Klöntalersee. Dort stiegen wir ins Postauto um und fuhren nach Vorauen. Im Gasthof Vorauen genehmigten wir uns den obligaten Kafi und Gipfeli. Dann machten

wir uns auf zur Wanderung. Beim Gasthaus Plätz schritten wir durch die Allee mit wunderschönen Ahornbäumen, bogen dann links ab über die Brücke der Klön. Wir marschierten durch den Laubwald, erhaschten immer wieder einen Blick auf den ruhigen, türkisfarbenen See. Wir querten das Delta der Dunggellau. Imposant zu sehen, wie der Wasserfall 114 Meter hinunterdonnerte. Am Fusse des Falles stand, einem Iglu gleich, ein Lawinenkegel. Das Tor zum Iglu, herzig herzförmig. Im «Iglu» war es kühl, die Decke rund zwei Meter hoch, hoch genug, um darin zu stehen. Draussen herrschte angenehmer Sommer. Auf dem Weiterweg auf der Schattenseite des Sees forderte der Bärentritt etwas Aufmerksamkeit. Er war mit einem Halteseil abgesichert. Als bald legten wir am Strand einen Halt ein. Wir machten es uns auf einem Baustamm bequem, genossen unseren Znüni sowie die Aussicht auf die Berge und den See. Auf dem Weitermarsch kamen wir noch beim Salomon Gessner-Denkmal vorbei, einem Dichter, Maler und Grafiker. Nach rund zwei Stunden erreichten wir das Ziel, das Berggasthaus Schwammhöhe auf rund 1100 Meter Höhe. Dort erwartete uns eine Überraschung. Astrid K. und Helen N. waren angereist und leisteten uns Gesellschaft. Das Essen, die Bedienung, die Aussicht von der Schwammhöhe und die ganze Wanderung waren gleichsam «Spitzenklasse». Ein Dankeschön an alle.

Via Katzenseelein auf den Zürichsee

uf – Wie bei der Wanderung der Seniorenwandergruppe herrschte auch beim Ausflug der Bummelgruppe am 13. Juni eitel Sonnenschein. Ein Grüppchen von 18 Wanderlustigen reiste mit dem ÖV nach Zürich Affoltern und wanderte zum Katzensee.

Beim Anmarsch zum Katzensee trafen wir auf eine kleine Schafherde, die unter einem Tarnnetz «Camouflage» am Schatten gemütlich döste. Wir überquerten auf einer Fussgängerbrücke die Autobahn in der Nähe des Gubristtunnels. Geduldig standen dort die Fahrzeuge in Kolonnen und warteten auf die Weiterfahrt. Wir indes marschierten munter weiter. Nach ein paar Metern erreichten wir die grüne Zone. Felder, Wiesen, Wäldchen – Natur pur beim Katzensee. Die beiden Seen, der untere und der obere Katzensee, entstanden vor rund 12'000 Jahren am Ende der letzten Eiszeit durch das Abschmelzen des Linthgletschers. Wir passierten die Katzensee-Badi, ein idyllisches, kleines Naturbad und gelangten schliesslich zum Restaurant Waldhaus Katzensee. In der grossen Gartenwirtschaft hatte es reichlich Platz für die Gruppe. Das Essen war gut, der Service sehr nett und speditiv. Nach dem Essen machten wir uns auf zum nächsten Ziel der Reise, zum Bahnhof Regensdorf.

Einige wenige wollten danach direkt nach Hause reisen, ein Grossteil zog es vor, mit dem Schiff von Zürich nach Rapperswil zu fahren. Die meisten nahmen im Heck der MS Limmat Platz. Doch schon bald wechselten wir Richtung Bug, weil die Antriebswelle dermassen quietschte, dass es kaum zum Aushalten war. Ruhig liessen wir uns die Brise um die Nase wehen. Anschluss in Rapperswil war auch gewährleistet. So kam die Gruppe zeitig und glücklich in Hittnau an. Ein wunderschöner Ausflug an den Katzensee, bestens organisiert von Maria Züger.



Das besondere Geburtstags-Interview



wm – Liebe Marlies, am 8. Juni konntest Du mit Familie, Freunden und der «Brass Band Musig», Deinen 80. Geburtstag feiern. Wo wurdest Du geboren und wie erlebst Du Deine Kindheit?

Geboren wurde ich in Arosa. Meine Eltern betrieben dort die Filiale einer Grossmetzgerei. Kurz nach der Geburt meines um ein Jahr jüngeren Bruders Rolf trennten sich unsere Eltern und wir Kinder wurden zu unseren Grosseltern mütterlicherseits nach Rietheim bei Zurzach gebracht. Von den acht Kindern meiner Grosseltern – meine Onkel und Tanten – hatte ich vor allem zur jüngsten Tante Trudi eine nähere Beziehung. Sie war nur 10 Jahre älter als ich und somit der verständlichste Ansprechpartner in der Grossfamilie meiner Kindheit. Wir fühlten uns aber gut und wohlgesinnt aufgehoben. Der sehr spärliche Kontakt mit Mutter und der noch spärlichere mit Vater, hinderte uns aber nicht, eine zeitgemässe normale Kindheit zu erleben. Eindrücklich blieb mir in Erinnerung, wie wir zusammen mit den andern Schlossgass-Kindern jeweils in den Wald zogen, um Tannzapfen und Kleinholz zu sammeln, damit man die damals üblichen Zweiloch-Holzherde anfeuern konnte. In fast allen Haushalten wurde damals auf solch einfachen Herden gekocht, sterilisiert – eingemachtes Gemüse und Früchte – oder warmes Wasser für die Wäsche aufbereitet. Einen Kindergarten gab es noch nicht in unserem Dorf. Anstand, Respekt und Schuhebinden lehrten uns die Grosseltern, Tanten oder «Gschpänli». Die Schule besuchte ich von der ersten bis zur fünften Klasse im Mehrklassenschulhaus Rietheim. Am Morgen mussten wir jeweils auf der Treppe vor dem Schulhaus warten bis der Lehrer kam, um ihn dann mit den Worten «Grüss Gott Herr Lehrer» zu begrüssen. Die Oberstufe besuchte ich zwei Jahre per Velo an der Bezirksschule in Zurzach.

Was hat Deine Jugendzeit eindrücklich geprägt?

Als meine Grosseltern ernsthaft erkrankten, wurde in der Verwandtschaft beschlossen, dass Rolf und ich ausziehen

Marlies Rüegg-Lienhard

Oberhittnau

geboren am 8. Juni 1937

Nachträglich herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern.

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

mussten. Meine Tante Hedi, die Frau von Otto Bosshard im Jfang Hittnau, war spontan bereit, meinen Bruder Rolf und mich herzlich in ihrer Familie aufzunehmen. Hedi und Otto wurden also unsere Ersatzeltern und boten uns ein tolles Zuhause. So konnte ich das letzte Schuljahr bei Sekundarlehrer Paul Ganz in Hittnau verbringen. Nach Abschluss der Schulzeit besuchte ich im Schloss Uster den bäuerlichen Hauswirtschaftskurs und absolvierte darauf das obligate Hauswirtschaftslehjahr auf einem Bauernhof in Pfungen. Nach der dortigen Konfirmation mit fünf Knaben und 15 Mädchen verhalf mir die Frau des Pfarrers zu einer Stelle als Kindermädchen in einem Kinderheim in Klosters (GR). Die Verwaltung dieses Heimes beförderte mich später zur Köchin. Auf dem Holzfeuerherd kochte ich damals das Essen für belgische Kinder bei deren Aufenthalt zur Luftkur in Klosters.

Wann kamst Du als erwachsene junge Frau nach Hittnau zurück und wann hast Du hier eine Familie gegründet?

Nach weiteren Anstellungen als Mädchen für alles oder als Kindermädchen in privaten Häusern, sagte mir meine Schulkameradin Marlen Bünzli, dass im Restaurant Wilden Mann in Oberhittnau eine junge Frau gesucht werde. Ich meldete mich und bekam umgehend die Stelle. In Haushalt, Feld und Service gab es genug Arbeit und mir war wohl dabei. Als mir dann Arthur Rüegg, der Sohn des Wirtes, einen Heiratsantrag machte, war ich glücklich und wir vermählten uns 1959. Mit grosser Freude erlebten wir die Geburten unseren vier Kinder Turi, Silvia, Thomas und Monika. Mein Mann war leidenschaftlicher Landwirt und ich konnte ihn in fast allen Belangen unterstützen, ausser beim Melken, Schneepflügen und seinem Hobby, dem Schiessen. Da keiner unserer beiden Söhne den Bauernberuf erlernen wollte, waren wir froh, als unsere Tochter Silvia mit ihrem Freund Alex aus Amerika zurückkehrte und die beiden bereit waren, den Hof 1996 zu übernehmen. Schwer verkraftbar waren der Tod meines Mannes 1999, kurz nach dem Einzug ins neue Stöckli und der Schlaganfall von Tochter Silvia nach ihrem 50. Geburtstag. Mir bleiben aber auch schöne Erinnerungen, wie die Aufenthalte in den Bergen mit meiner Freundin Anni aus Klosters, die Seniorenferien mit dem Pfarramt Hittnau, die drei Besuche bei der Familie meines Sohnes Turi in Venezuela und alles was beitrug zum reichlich erfüllten, friedlichen Zusammensein.

Veranstungskalender



Veranstaltungen 1.8.2017 – 5.10.2017

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
August				
1. August	16.00	Bundesfeier	Kirchgemeindehaus	Schützengesellschaft Hittnau
15.–18. Aug.	13.30	Kinder Sommerlager	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
18. August	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
19. August		Papiersammlung	Kehrrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
22. August		Häckseldienst	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
23. August		Grüngutsammlung	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
29. August	20.00	Information Glasfaserausbau	Singsaal Schulanlage Hermets.	Swisscom
31. August	19.45	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrdepot	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
September				
2. September		Seniorenferien	Auswärts	Evang.-ref. Kirche Hittnau
2. September	09.00	Elternrat Hittnau	Mein Kind ist selbstbewusst	Elternrat Hittnau
3. September	09.15	Wanderung nach Sternenberg	Sternenberg	Verkehrsverein Hittnau
3. September		Hallaugia» Weinfest Hallau	Hallau	Brass Band Musig Hittnau
6.–9. Sept.		Grüngutsammlung	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
7. September	20.00	Forum Stamm	Stübli Kirchgemeindehaus	www.forum-hittnau.ch
9. September		Die schnellste Hittnauer	Schulanlage Hermetsbüel	TV Hittnau
11. September	20.00	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde Hittnau
13. September		Kartonsammlung	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
15. September	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
17. September	10.00	Betttag Gottesdienst	Kirche	Evang.-ref. Kirche Hittnau
17. September		Konzert an der Bettags Wanderung	Kirche	Brass Band Musig Hittnau
17. September	12.00	Dorfwanderung	Hittnau	Verkehrsverein Hittnau
19. September		Textilien / Schuhe	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
19. September	19.30	Spieleabend für Erwachsene	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
19. September	19.45	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrdepot	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
20. September		Grüngutsammlung	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
23.–24. Sept.		Tag der offenen Tür Sunnehof	Sunnehof	Familie Jampen
23.–24. Sept.		KunstHandWerk	Chesselhuus Pfäffikon	Verein Kunst und Hobby Hittnau
24. September	10.00	Erntedank Gottesdienst	Bauernhof Familie Jampen	Evang.-ref. Kirche Hittnau
24. September		Urnenabstimmung	Gemeindehaus	Gemeinde Hittnau
26. September		Häckseldienst	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
26. September	09.00	Einsatz gegen Drüsige Springkraut	Parkplatz Buen	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
28. September	19.30	a.o. Generalversammlung	Singsaal Schulanlage Hermets.	Genossenschaft Alterswohnen Luppmenp.
30. September	08.30	7. Gemeindegottesdienst	Schützenhaus Wertig Hittnau	Schützengesellschaft Hittnau
Oktober				
4. Oktober		Grüngutsammlung	Kehrrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
5. Oktober	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich



zum 80. Geburtstag

am 14. August 2017

Rosa Marie Reinhard-Krauer
 Bänkliholzweg 25

zum 90. Geburtstag

am 15. August 2017

Margaretha Bosshard-Trachsler
 Luppmenweg 9



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau

Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	07.30 bis 15.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	079 693 11 11
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer (ohne zusätzliche Kosten)	0848 222 444
Zahnärztliche Notfallnummer	079 358 53 66
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser

boo – Christoph Boog	st – Stefania Santo
cs – Christian Schmid	tw – Thomas Wittwer
mh – Madeleine Heine	uf – Urs Frei
rt – Rahel Tschann	wh – Walter Halder
	wm – Werner Martinelli

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 148/24. Jahrgang

Herausgeberin

Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse

«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
Postfach 222, 8335 Hittnau, kanzlei@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise

6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1 700 Ex.

Redaktionskommission

Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion

Christian Schmid, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, kanzlei@hittnau.ch

Inseratenannahme

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrößen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	Fr. 90.–
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	Fr. 110.–
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	Fr. 180.–
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	Fr. 180.–
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	Fr. 320.–
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	Fr. 320.–
1/1-Seite (187 x 275 mm)	Fr. 540.–

Umschlagrückseite

(nur 1/1-Seiten möglich):

Zuschlag für Platzierung und Farbe Fr. 180.–

Beilagen

(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)

Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.

Nicht grösser als 207 x 297 mm Fr. 840.–

Rabatte

- für Vereine und gemeinnützige Institutionen nur für 1/1- und 1/2-Seiten 50%

Wiederholungsrabatte

- Belegung in 6 Ausgaben in Folge 10%

Druckunterlagen

- PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)
 - EPS (Schriften in Kurven gewandelt)
- Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2017

Hittnau INTERN	Redaktions- und Inserateschluss	Erscheinung
149. Ausgabe	11. September 2017	So, 01.10.17
150. Ausgabe	13. November 2017	Fr, 01.12.17

**Altbewärtes beibehalten. Telefonieren
Sie analog wie gewohnt weiter.**

Analog Telefonanschluss CHF 12.-/mt. *

Anstelle von CHF 25.30/mt. bei Swisscom

**PS: Für CHF 9.90/mt. telefonieren Sie
kostenlos in alle Schweizer Netze.**

Jetzt zu flashcable wechseln

*Gültig in Kombination mit einem Internet-Abonnement.
Ohne Internet-Abonnement CHF 18.-/mt.